

— Ihre Majestät und Königl. Hoheit Frau Großherzogin Alice von Toscana besuchte die Salons von Scholl u. Werner, Hoftheater, Hofkassendirektion, Rosengasse 5 (Hotel du Nord) mit ihrem Besuche.

— Seine Majestät der König hat dem Reichsminister Rath in Billigkeit das Präsidat „Königl. Hofkassendirektion“ verliehen.

— Seine Majestät der König hat den Kommand der Republik Honduras, Bahá de Dresden, nachdem derselbe zum Kommand der Republik Nicaragua ernannt worden ist, auch in letzterer Eigenschaft anerkannt.

— Dem in den Ruhestand getretenen Oberleutnant Keller in Rüssen-St. Jakob ist das Albrechtskreuz verliehen worden.

— Am 31. Januar stand hier im 89. Lebensjahre Herr Kanzleirat Ernst Albert Müller, Königl. Ober-Solmarischallamtstetretter o. D. Der treuverdienten Beamte war u. a. ein eifriger Freund der Rumänischen Gesellschaft, der er 27 Jahre angehört hat.

— Landtag. Die Zweite Kammer hielt gestern in Gegenwart der Herren Staatsminister v. Meißel und Dr. v. Seibowitz, sowie mehrerer Regierungsbeamten ihre 18. öffentliche Sitzung ab. Ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der dritten Abtheilung über die am 10. Oktober 1899 im 45. landständischen Wahlkreise erfolgte Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer (Reichstagesrat). Dr. Spieß-Birma, Mitberichterstatter Abg. Kubelt-Deuben. Gegen die Wahl des Ritteraustratsebers Bunde-Erlach, der im zweiten Wahlgange 32 Stimmen erhielt, während auf den Gegenkandidaten Privatassessor Behner-Dehnbach 30 Stimmen entfielen, war Protest erhoben worden, weil unzulässige Beeinflussungen stattgefunden haben sollen. Die vierte Abtheilung ist einstimmig zu dem Antrage gelangt, die Wahl des Abgeordneten Bunde für gültig zu erklären und den von Bunde Rubelisch in Bad Ems und Genshofen erhobenen Protest für erledigt zu erklären. Nachträglich hatte sich aber die vierte Abtheilung überzeugt, daß sie bezüglich der Entscheidung über die vorliegenden Einwendungen gemäß der Geschäftsordnung der Kammer lediglich den Sachverhalt vorzulegen habe, ohne hiermit einen Antrag zu verbinden. Zur Vollständigkeit des Sachverhalts gehört aber auch das Resultat der Erörterungen über die Wahlscheit der im Protokoll enthaltenen Behauptungen. Die Abtheilung beantragt deshalb, um den Sachverhalt vollständig vorlegen zu können, unter Zurückziehung des erstgenannten Antrags: die Geschäftsordnung über Billigkeit der Wahl des Abg. Bunde auszuheben und die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, über die aufgetretenen Behauptungen durch Vernehmung der angeführten Zeugen und, soweit diese noch nicht bekannt sind, durch Vernehmung der von den Parteien noch zu benennenden Zeugen Beweis zu erheben zu lassen; ferner amtlich feststellen zu lassen, ob bei der Amtshauptmannschaft Delitzsch von dem einen oder dem anderen der in Frage kommenden Wahlschlichter die Abschriften der Abtheilungslisten bestellt und ob solche auf welchen Wahlabschluß geliefert worden sind, oder ob dem Erklären eines Auswärtigen und solchenfalls welchen Ausschusses nicht stattgegeben worden ist und aus welchen Gründen. Abg. Dr. Schall-Leipzig (nat.-lib.) kennzeichnet seinen Standpunkt zu dem Abtheilungsbericht, motiviert seine Ablehnung zu dessen einzelnen Anträgen und stellt einige die geschäftliche Behandlung der Abtheilung betreffende Anträge. Abg. Hüter-Vilshofen, welcher meint, daß alle Protestpunkte nicht darauf seien, daß daraus eine Veranlassung der Wahl hergeleitet werden könne. Er werde gegen die Beseitigung von Erörterungen stimmen. Abg. Trübsdorf-Ridder (soz.): Für ihn habe die Sache nur deshalb Interesse, weil sie einen Einblick gewähre, wie die Herren von der Rechten es machen. Wer sich da nicht füge, liege einfach ab. Behner sei nachsichtsbereit worden, weil er gegen die Pringen-Anfragen gestimmt habe. Abg. Hofmann-Chemnitz: Sehr richtig! — (Hoh!) Im Weiteren widerspricht Behner den Ausführungen des Vorredners. Es liege eine Wahlbeeinflussung vor und er sei für Beweishebung. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Hüter dem Abg. Trübsdorf gegenüber tritt das Haus den Anträgen der 4. Abtheilung gegen 2 Stimmen bei. Die Petition des Gemeindevorstandes zu Grana bei Rositz, den Schulneubau für Hübna und Grana betreffend (Reichstagesrat Abg. Hartel, welche bereits die Erste Kammer beschloß, und die Petition der Gemeindevorstände in Rausitz um Gewährung einer Staatsbeihilfe zur Vergebung von Hochwasserbeschädigten (Reichstagesrat Abg. Hennmann) läßt die Kammer einstimmig und ohne Debatte gemäß den Deputationsanträgen auf sich beruhen. Die Petition des Gutsherrn Bruno Kowmann in Casdorf u. Gen. um Abänderung des Gesetzes die Einführung einer allgemeinen Schlichtungs- und Streitbeilegung, sowie hinsichtlich übrigen 200 Petitionen gleichen Inhalts sind von etwa 16.000 Petitionen unterschieden und bezwecken, daß das Gesetz zu eigenem Bedarf geschlichteten Viehes vom Beschäftigungsantrage ausgenommen sei. Die Deputation beantragt, die Petitionen auf sich beruhen zu lassen, da die einschlagenden Gesetze erst vom letzten Landtage genehmigt und noch nicht erprobt seien. Abg. Töpfer-Vöhlern. Er sei überzeugt, daß, wenn das Reichsgesetz so eingeführt werde, wie es jetzt beschloß ist, die Petitionen immer wiederkehren würden. Im Weiteren bespricht Redner die vom Herrn Minister v. Meißel in der Mittwochsberatung mitgetheilten Zahlen über den Fleischimport als nicht zureichend. Abg. Kocel-Erdowitz beantragt das ablehnende Votum der Deputation und hätte Ueberweisung der Petition an die Königl. Staatsregierung zur Kenntnissnahme gewünscht. Staatsminister v. Meißel betont dem Abg. Töpfer gegenüber, daß er bezüglich der hinsichtlich mitgetheilten Zahlen seinen Anspruch auf absolute Richtigkeit erhoben habe. Abg. Schmalen-Spittwitz meint, daß die Petitionen wiederkehren würden und befürchtet erhebliche Schwierigkeiten für die Durchführung des Gesetzes auf dem platten Lande. Nach dem Schlussworte des Berichterstatters wird der Deputationsantrag gegen eine Stimme angenommen. — Nächste Sitzung: Montag den 1. Februar.

In der gestrigen 21. öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer, welcher Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, die Herren Staatsminister v. Meißel und Dr. v. Seibowitz, sowie mehrere Regierungsbeamte beiwohnten, gelangte der anbeweinte Bericht der 1. Deputation über die Entwurfs eines Gesetzes über die Verwaltungspflege, über einige weitere Abänderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 und über die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei Streitigkeiten über die Befreiung der Wanderslager (Reichstagesrat v. Meißel, v. Charpentier) zur abendlichen Beratung. In ihrer Sitzung vom 15. Januar hatte die Kammer eine Anzahl von den Gegenständen über die Verwaltungspflege bezüglich der Anträge des Herrn Geh. Rathes Dr. Wach zur Vorberatung an die 1. Deputation überwiehen. Die Deputation war zu dem Beschlusse gekommen, nur den zu § 43. 2 gestellten Antrag und damit zusammenhängend zu § 62. 1 zur Annahme zu empfehlen, und, nachdem der Herr Antragsteller seinen Antrag bezüglich des Vorgehens (a) zurückgezogen hatte, den übrigen drei Anträgen keine weitere Folge zu geben. Zur Debatte ergreift zunächst das Wort Kammerseiner von der Planitz-Randow, der zur Motivierung seiner Ablehnung bemerkt, daß er sich zwar der Erkenntnis nicht verschließen möchte, daß die neue Zeit mit ihren neuen, oft freilich entwickelten Interessen, die nicht selten das Gebiet des öffentlichen Rechts berühren, eines wirksamen Rechtschutzes für das öffentliche Recht bedürfe, daß er aber bedauere, daß man nicht vorzugehen habe, durch weitere Entwicklung der im D-Gesetze von 1833 vorgesehenen Institutionen ganz denselben Zweck zu erreichen, den man mit der neuen Verwaltungsgerechtigkeitsbehörde im Auge gehabt habe. Es würde das dann in viel einfacherer und viel weniger kostspieliger Weise zu erreichen gewesen sein. Mit Rücksicht hierauf und auf die harten Belastungen, die unser Budget schon aufweise und die er nicht noch erhöht sehen möchte, stimme er gegen die Vorlage. Geh. Rath Prof. Dr. Wach-Leipzig dankt der Deputation für die wohlwollende Beurteilung, welche sie dem ersten seiner Anträge habe zu Theil werden lassen, und wendet sich im Weiteren die Einwendungen, die gegen seine übrigen Anträge erhoben worden sind. Hierauf erklärt Staatsminister v. Meißel, daß die Regierung zunächst durchaus nicht auf dem Standpunkt stehe, daß dem vorliegenden Gesetzentwurfe der Stempel der Vollständigkeit aufgedrückt werden könne, sie bescheide sich vielmehr vollständig, daß er verbesserungsfähig sein könne, und erhalte auch vollständig an, daß dergleichen Einwendungen, die von so autoritatöser Seite vorgebracht werden seien nicht ohne Weiteres als unangehörig zurückgewiesen werden könnten. Er möchte aber ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß das ganze zur Entscheidung vorliegende Werk vielfach als ein Produkt schwedischer Stände zu bringender Rompromisse zu betrachten sei und es ihm in höchstem Grade bedenklich und immerhin als eine Gefährdung des ganzen Gesetzentwurfes erscheine, wenn man nach der einen oder anderen Richtung noch in letzter Stunde Komplikationen in die Verhandlung werfen wollte. Da sich die Regierung bezüglich der

von Geh. Rath Wach zu den §§ 53 und 59 beantragten Zusätze in Uebereinstimmung mit den Gesetzentwürfen beider Kammern befindet, so habe sie keinen Anlaß, von der Fassung des Entwurfes abzugeben, und sie würde es nicht recht beantragen können, sich in Gegensatz zu den Deputationen zu setzen. Was die zu den §§ 3 bis 5 des Entwurfes beantragte Aenderung anlangt, so enthalte er sich aus nachstehenden Gründen einer prinzipiellen Erörterung der Frage. Das Hauptbedenken für ihn liege in der Einbeziehung der kirchlichen Angelegenheiten, die durch den Entwurf grundsätzlich ausgeschlossen sei. Die Regierung halte ebenso wie die Deputation daran fest, daß dieser Antrag zurückzuweisen sei, er wolle aber versuchen, den Herrn Antragsteller möglicherweise zu bewegen, ihn zurückzuziehen im Interesse der Uebereinstimmung und des Zustandekommens des Gesetzes auf durchaus friedlicher Basis, dadurch, daß er Namens der Regierung erkläre: die Regierung sieht die Gesetzgebung über die Ordnung der Verwaltungspflege auch gegenwärtig noch nicht als abgeschlossen an und wird auch in der Voraussicht, daß der gegenwärtig vorliegende Entwurf zum Gesetz werde, die Frage der Behandlung der Verwaltungspflege noch immer nicht als eine abgeschlossene ansehen und sie erachtet es für selbstverständlich, daß diese Materie der Verwaltungspflege fort und fort eine weitere Ausgestaltung erfahren kann, wird und muß, je nachdem sich die einschlagende Gesetzgebung weiter entwickelt. Er habe dem Herrn Antragsteller andeuten zu geben, ob er sich nach dieser allgemeinen Zusicherung mit Rücksicht auf die von ihm geäußerten Bedenken soweit zufrieden erklären wolle, daß er auch den Antrag zu den §§ 3 bis 5 des Entwurfes zurückzunehmen sich bereit finden würde. Staatsminister Dr. v. Seibowitz schließt sich, insoweit sich der Antrag Wach zu § 3 bis 5 des Entwurfes auf die Zuständigkeit des Autonomiebestandes bezieht, dem Herrn Vorredner an, insoweit kirchliche Angelegenheiten in Frage kommen, also auch die Zuständigkeit des Landeskonstituenten, verweist er auf § 102 der Vorlage, wonach im Allgemeinen die kirchlichen Angelegenheiten besonderer gesetzlicher Regelung vorbehalten seien. Bei dieser anderweitigen Regelung werde man sich selbstverständlich des Antrags des Herrn Geh. Rath Wach zu erinnern und sorgfältig zu prüfen haben, ob und inwieweit sein im Punkte der Regelung getragener Vorschlag dem Geh. Rath Prof. Dr. Wach kommt erneut in längeren juristischen Debatte auf seine Untauglichkeit zurück und verzichtet auf seinen von ihm zu § 3 bis 5 gestellten Antrag im Hinblick auf den § 102 des Entwurfes. Nach einigen Auseinandersetzungen zwischen dem Herrn Staatsminister a. D. v. Rositz-Wallwitz und dem Herrn Antragsteller besonders über den Unterschied zwischen Eid und eidesstattlicher Versicherung geht das Haus zur Abstimmung über, wobei die Anträge Wach zu den §§ 53 und 59 des Entwurfes mit überwiegender Mehrheit abgelehnt, im Uebrigen aber die Anträge der Deputation nach der Vorlage und damit die drei Gesetzentwürfe den Deputationsanträgen gemäß einstimmig angenommen werden. — Nächste Sitzung: Dienstag, den 5. Februar.

— Dem Landtage ist ein Dekret betr. den Entwurf eines Gesetzes über Familien-Anwartschaften (Familien-Fideikommiss) zugegangen.

— Die national-liberale Partei im Königreich Sachsen wird am 18. März einen Parteitag in Chemnitz mit folgender Tagesordnung abhalten: 1. Innere und äußere Reichspolitik; 2. der 28. ordentliche sächsische Landtag; 3. Landespolitik; 4. ein parlamentarisches Vierzehntel im Vereinsbau. Zuzugewandte, hatte der Präsident der Ersten Kammer Herr Geh. Rath Graf v. Rönneberg-Vollja, Excellenz, auf vorgesehener Abend 8 Uhr die Mitglieder der Ersten und der Zweiten Kammer, die Herren Minister und die Regierungsbeamten eingeladen. In seiner gewinnenden Lebensmüdigkeit empfing der Herr Gastgeber, dem der Vizepräsident der Ersten Kammer, Herr v. Zschewitz, und ein Herr, Herr v. Meißel, assistierten, seine Gäste am Eingang des kleinen Saales, der sich bald nach 8 Uhr zu füllen begann. Als Mitglieder der Ersten Kammer hatten Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg und Johann Georg die Einladung Folge gegeben. Von den Ministern waren erschienen: Dr. Schütz, v. Meißel, v. d. König und v. Waldow. Zu erwähnen sind ferner Ihre Excellenzen der bayerische Gesandte Freiherr v. Rietmann, die Wirtl. Geh. Räte a. D. v. Charpentier und Meißel; ferner Abtheilungsleiter Geh. Rath Vogel und Generaldirektor Geh. Rath v. Hübner. Das Präsidium des Reichstages war durch dessen ersten Vizepräsidenten Kammerherrn Dr. v. Frege-Weitz vertreten. Die beiden Kammern waren, von den sozialdemokratischen Mitgliedern abgesehen, fast vollständig versammelt, und da auch die Regierungskommissare in fast gleicher Anzahl gekommen waren, so dürfte der parlamentarische Viertheil von mehr als 200 Personen beinahe gewesen sein. Gegen 7 1/2 Uhr geleitete Excellenz Graf v. Rönneberg keine Gäste, die er alle ohne Rücksicht auf Rang, Stand oder Parteistellung mit gleicher Freundlichkeit begrüßt hatte, in den großen Saal, der bei glänzender Beleuchtung auf das Reichste mit Fahnen, Wappem und Draperien in den Farben Sachtens und seiner größeren Städte festlich geschmückt war. Hier entwickelte sich allmählich und ungezwungen die Hauptdebatte des Abends, dessen Ouverture naturgemäß die Behandlung der parlamentarischen Bedürfnisse bildete. Das ebenso reichhaltige wie geschmackvoll arrangirte Buffet, das sich durch die Mitte des Saales hin erstreckte, machte Herrn Vizepräsidenten Rönneberg in hervorragender Weise Ehre. Allerwärts wurde lebhaft und wiederholt den gastfreundlichen Botsagen auf dem Tische des Saales zugehört, wie sie parlamentarischen Vorgesetzten selten zu Theil zu werden pflegt. Jeder suchte sich, hineinsetzt mit dem ausdauernd, nach er im Verlauf seiner Redenlage für erforderlich und entsprechend hielt, nach Meinung oder Inhalt einen Vlog an den gedachten Tischen. Der Charakter des Vortrags war nicht streng untergeordnet, da auch denen Rechnung getragen wurde, die nach Rechts- oder Parteipolitik verlangten. An den beiden Tischen rechts und links vom Podium hatten Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Platz genommen. Am Tische des Prinzen Georg saßen Ihre Excellenzen die Minister v. Meißel, v. Rönneberg-Wallwitz und Freiherr v. Rönneberg-Erdmannsdorf v. A. Bald wechselten die Gruppen an den verschiedenen Tischen, besonders als sich die Prinzen erhoben hatten und viele von den Anwesenden mit Aufdrängen auszuweichen. Parlamentarische Neben, bei denen der Wirth seines präsidialen Amtes hätte walten müssen, wurden nicht gehalten; fast dessen herrliche allwärts Unterhaltung und freundschaftlicher Besuche und der Gastgeber war bemüht, den Anwesenden den Aufenthalt so ungenügend und angenehm wie möglich zu machen. So erhielt sich den ganzen Abend bis über Mitternacht hinaus eine heftige und anregende Stimmung, in der sich auch die Einmüthigkeit der allen Theilnehmern gemeinsamen, dem vaterländischen Wohle gedienten Bestrebungen und des gegenseitigen Wohlwollens und einträchtigen Zusammenarbeitens ausprägte, das die parlamentarischen wie außerparlamentarischen Beziehungen charakterisirt, die zwischen den Angehörigen der Ersten und der Zweiten Kammer und zwischen den Kammermitgliedern und der Regierung bestehen und allen anderen Parlamenten als Vorbild dienen könnten.

— Gestern Vormittag fand unter Vorsitz des Herrn Kreisbankmanns v. Schmeidler eine ordentliche Kreisversammlung statt. Nach Erledigung mehrerer Punkte der Tagesordnung nahm der Herr Vorsitzende das Wort zu folgender Anrede: „Seit dem Bestehen der damaligen Organisation der Verwaltungsbehörden unseres Bezirksverbandes sind 25 Jahre verstrichen und in verschiedenen Verwaltungen und Bezirken hat man von dem Ablauf dieses Zeitraumes bei geeigneten Anlässen Notiz genommen. Der Kreisverband, welcher ein Glied der neuen Organisation ist, besteht auch in diesem Monat 25 Jahre. Am 8. Februar 1875 hat die erste Sitzung desselben stattgefunden. In dem Mitgliederverzeichnisse des Kreisverbandes ist die vollständige Liste der Mitglieder, drei Vorstände und fast sämtliche Mitglieder aufgeführt. Eine Anzahl haben wir zu vergleichen. Jener ersten Sitzung wohnte unter verehrter Rolle Herr v. Solms bei und derselbe hat seitdem dem Kreisverband ohne Unterbrechung bis auf den heutigen Tag angehört. Wir freuen uns dessen und begrüßwünschen ihn herzlich, daß Gott ihn rüstig erhalten und ihn in den Stand gesetzt hat, bis jetzt im öffentlichen Interesse mitzuwirken. Die Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl Ehrenämter betraut worden ist, sein reges Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten, sein gerader Sinn, sein kluges und praktisches Urtheil, alle diese Eigenschaften, welche ihm das öffentliche Vertrauen zugeführt haben und dem er es verdankt, daß er außer dem Amt in unserem Kreisverband mit einer größeren Anzahl

in Rom" und "Das Schwein ist los" nach Hans Dahl. Das Urteil des Paris im alten Rom" und "Eine christliche Dialektik im Urteil des Nero" nach G. Sternbach vor Augen führt, so wird man zugeben müssen, daß in Bezug auf Qualität und Quantität nicht auf einmal kaum gehoben werden kann.

Der Leipziger Lehrverein bittet und um Aufnahme folgender Erklärung: Der Herr Abg. v. v. Treuen erobert in der Sitzung des sächsischen Landtages vom 20. November d. J. gegen die Leipziger Lehrerschaft die Anklage, diese sei bei der Geltendmachung der Wünsche der sächsischen Lehrerschaft in Gehaltsangelegenheiten (Höchstgehalt 2700 Mk.) in einer Art und Weise vorgegangen, die doch recht bezeichnend jenem Worte von der verkommenen Bedürfnislosigkeit und dem Worte: Aufriedenheit ist Gehirnerweichung, das wir von einer gewissen anderen Seite zu hören gewohnt sind, ähnele. Der Herr Justizrat wurde hierauf vom Leipziger Lehrverein darüber aufgeklärt, daß sich die Leipziger Lehrerschaft in besagter Angelegenheit nicht agitatorisch, sondern lediglich zulässig verhalten habe, und ersucht, seine harten Anschuldigungen zu beweisen. — In der Sitzung vom 18. Januar erklärte der Herr Abg. v. v. Treuen einfach seine diesbezügliche Aussprache für berechtigt, ohne Beweise dafür anzuführen. Der Leipziger Lehrverein sieht sich, da der Herr Abgeordnete durch seine Immunität geschützt ist, in die Nothwendigkeit versetzt, ihn öffentlich aufzufordern, seine Anschuldigungen zu beweisen oder zurückzunehmen. Die neuen Anklagen des Herrn Justizrates, welche mit der Gehaltspetition in keinerlei Beziehung stehen, halten wir durch unseren Bericht in Nr. 51 des Leipziger Tageblattes" und durch den Leitartikel in Nr. 16 der Leipziger Arbeiterzeitung" für zurückgewiesen. Der Leipziger Lehrverein. J. A.: Dr. Rudolf Schubert."

— Tagessitzung der Zweiten Kammer. Montag, den 5. Febr., Mittags 12 Uhr: Schlußberatung über: Art. 29 des Staats (Allgemeine Staatsbedürfnisse), Tit. 94 des Etats (Kalküle (Schuldung)), Tit. 95 des Etats (Erwerbung von Grundbesitz für Lokomotoren), Tit. 96 des Etats (Erwerbung einer Zuckerrübe in Anzucht), Tit. 97 des Etats (Erwerbung des oberen Bahnhofs in Reichenbach i. S.), Tit. 101 des Etats (Erwerbung des Bahnhofs in Reichenbach i. S.), Tit. 102 des Etats (Anbau des Bahnhofs in Reichenbach i. S.).

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Das Befinden des Finanzministers Dr. v. Riquel ist nach immer kein befriedigendes, namentlich ist die Nachtruhe durch Hustenreiz sehr gestört.

Die "Kön. Ztg." erinnert daran, daß es auffiel, daß bei dem jüngsten Ordensfest in Berlin Beamte, die mit einer Einladung zur Ordensfeier beehrt wurden, durch Abwesenheit glänzten. Die Ursache war — sie konnten sich erheben in der kurzen Zeit keine vorgeschriebene Gala-Uniform anschaffen und dann ist auch nicht jeder in der Lage, die Summe von 600 Mk. auszugeben, welche eine solche Uniform kostet. Die "K. Z." schließt ihren offener von einem Beihilgen ausgehenden Klagenartikel mit den Worten: Wir glauben, das Oberbaurathamt würde sich zahlreiche Beamte zu Dank verpflichten, wenn es wenigstens für das Ordensfest die Mittel zu den einfachen Zuständen anordnete, die zur Zeit Kaiser Wilhelm's I. allgemein gebräuchlich gewesen sind und sich damals aus Besche bewährt haben.

Die Germania hat wegen des Trinkspruchs des Erzbischofs Dr. Schar bei dem Kaiser-Gebohrstags-Festmahl Ermahnungen eingelegt und von "authentischer Seite" die telegraphische Meldung erhalten: "Kein Wort wahr". Gleichzeitig ist dem Blatte die Mitteilung des genauen Wortlautes in Aussicht gestellt worden, den es baldmöglichst veröffentlichen will. Man wird gespannt sein dürfen, ob von der zuerst von der Rhein-Weiß. Ztg. mitgetheilten Version wirklich "kein Wort wahr" ist.

Bei der Berichterstattung über das Budget des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in der badischen Zweiten Kammer erklärte der Centrumsabgeordnete Hug, der auch dem Reichstag angehört, bei Annahme der Flottenvorlage sei bei der Deckungsfrage nur auf Erhöhung bereits vorhandener Einnahmestellen, in erster Reihe der Verbraucher, Bedacht zu nehmen.

Die sächsische Eisenbahnverwaltung ist im vergangenen Monat Dezember mit großer Energie gegen die sozialdemokratische Agitation unter ihren Bediensteten eingeschritten. Diesem Beispiel ist nunmehr auch die preussische gefolgt, indem sie zunächst durch Kündigung in den Diensträumen auf die betreffenden Verordnungen aufmerksam machte, worin die Inspektoren und Dienststellenvorsteher angewiesen werden, das Vorgehen des Eisenbahnverbandes, sowie das Verhalten der Eisenbahn-Bediensteten zu diesem auf's Schärfste zu überwachen und gegen jede Kundverhandlung der bezüglichen Anordnungen unmissverständlich vorzugehen. Zugleich wurde den Eisenbahnbediensteten bekannt gegeben, daß der Beitritt zum Verbande, die Unterstützung seiner Bestrebungen, die Verbreitung über Verbreitung des Verbandsorgans, "Bestrafung" und das Einleiten zu den von dem Verbands-Veranstaltungen unmissverständlich mit der Entlassung des betreffenden Beamten bestraft werden würde. Im Bereiche der Eisenbahn- und der Reichspostverwaltung beschäftigt man also nicht, die Sozialdemokratie "anzustören" zu lassen.

Der angefochtene Ausstand der Bergleute im Ruhrrevier ist ausgebrochen. Auf einer großen Zahl von Gruben ist der größte Teil der Belegschaft nicht angefahren, in vielen anderen Gruben mußte der Betrieb eingestellt werden. Der Eisenwerk-Bezirke ist weniger betroffen als die Gruben der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen-Bergbau im Ruhrrevier. Sonntag soll es sich entscheiden, ob der Ausstand allgemein wird.

Der Antrag von Ludwigshafen lehnte eine im Etat aufgestellte Position von 300 Mark für die Sedanfeier ab. Die Ablehnung geschah durch die aus Ulmanntanen und Sozialdemokraten bestehende neue Mehrheit.

Oesterreich. Die offizielle Wiener "Politische Korrespondenz" schreibt: In mehreren deutschen Blättern begegnet man der Webergabe von Mittheilungen eines obskuren slovenischen Journalen, dessen Namen wir nicht nennen wollen, um ihm seine unbedeutende Nestlame zu machen, über angebliche schriftliche Verfügungen des Erzherzogs Franz Salvator, in welchem von einem auf die Dauer unvermeidlichen Kriege zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland die Rede ist. Obwohl die Quelle, aus welcher diese Mittheilungen geschöpft sind, von vornherein keine vertrauenswürdige war und die Nachrichten auch dem Inhalte nach den Stempel der Erfindung tragen, giebt sie bedeutender Weise der deutschen Presse, und zwar selbst solchen Blättern, die man sonst erst zu nehmen gewohnt ist, Anlaß zu lebhaften Erörterungen. Vielleicht wird man die Sache etwas ruhiger anschauen, wenn man erfährt, daß die dem Erzherzog Franz Salvator sächlich in den Mund gelegten Verfügungen — stellenweise wörtlich — einer im Jahre 1875 anonym erschienenen, dem Erzherzog Johann Salvator zugeschriebenen Broschüre über die Organisation der österreichischen Armee entsprechen, einem Artikel des "Kriegs" vom 28. Dezember 1889, in welchem die betreffenden Stellen wiedergegeben waren, entnommen sind. Damit entfällt wohl jede Veranlassung, auf die Sache weiter einzugehen. Wir meinen aber, daß bei dem bekannten, verantwortlichen Verhältnissen zwischen Wien und Berlin nicht erst nötig sein sollte, denartigen tendenziösen Ausstellungen, die oft erst auf Umwegen an das Licht der Öffentlichkeit gelangen, in jedem einzelnen Falle ausdrücklich entgegenzutreten.

Der Wiener Gemeinderath nahm einen Antrag an auf Einbringung einer Petition an das Ackerbauministerium beizus. Erprobation der Kohlengrubenbesitzer und Sequestration des Kohlenbergbaubetriebes und auf Einbringung einer Petition an das Eisenbahnministerium wegen Ermäßigung der Kohlenentlastung nebst einem Ansuchen, in welchem die Regierung dringender ersucht wird, die Regulierung der Arbeitszeit in den Kohlengruben und der Löhne der Kohlengrubenarbeiter, sowie die Festsetzung der Kohlenverkaufspreise zum Wohle der Bevölkerung scheinlich durchzuführen. Wenn die Kohlengrubenbesitzer den Anordnungen der Regierung nicht Folge leisten, seien sie neben einer Geldstrafe noch mit Freiheitsstrafen zu belegen, um die Durchführung der behördlichen Anordnungen zu unterstützen.

In den Regierungskreisen herrscht große Besorgnis wegen der Fortdauer des Kohlenarbeiterausstandes. Falls der Ausstand noch einige Tage anhält, befürchtet die Regierung, daß in allen Theilen des Reiches zahlreiche Betriebe zur Einstellung der Arbeit gezwungen sein werden, und daß infolgedessen eine überaus große Anzahl von Arbeitern, welche die Hüter der streikenden Kohlenarbeiter noch erheblich überlegen dürfte, brotlos wird. Die Lage wird von allen behördlichen Organen sehr pessimistisch beurtheilt. — In A. u. H. wurde am Donnerstag auf sieben Werken gearbeitet. — Im Duxer Revier wurden am Mittwoch 81 Waggonen Kohle gefördert. Bisher streikten 631 Mann. — Eine Versammlung in Dux wurde wegen wiederholter Ausfälle des Abgeordneten Heller gegen die Behörden aufgelöst.

England. Unterhaus. Der Staatssekretär für Indien, Samlson, theilt mit, die Zahl der Personen in Indien, die wegen

der Hungersnoth Internirungen empfangen, betrug Ende Januar 3 1/2 Millionen. Die von der Hungersnoth betroffene Bevölkerung in Indien belaufe sich auf 49 Millionen, wovon 22 Millionen auf das britische Territorium, 27 auf dasjenige der eingeborenen Völker entfallen. Das betroffene Gebiet umfasse 550,000 Quadratmeilen. Die Ausgabe in Folge der Hungersnoth bis Ende März d. J. sei auf drei bis vier Anar (je 10 Millionen) Rupien zu schätzen. — Evans stellt in der Annahme, daß Chamberlain's Aufmerksamkeit auf die Briefe und Telegramme gelenkt sei, die zwischen Fairfield und Gambles gewechselt und die in der "Independence" vom 5. Januar veröffentlicht seien, die Anfragen, ob er eine Unternehmung über die Authentizität dieser Briefe und Telegramme angestellt worden sei, ob zweitens die Telegramme authentisch und richtig seien, und drittens, wenn dies der Fall sei, ob Chamberlain von ihnen Kenntnis habe zu der Zeit, aus der sie datiren, oder zu welcher anderen Zeit sie zuerst zu Chamberlain's Kenntnis gekommen seien. Chamberlain erwidert: Meine Antwort auf die erste Frage, ob eine Unternehmung angestellt sei, ist "ja". Auf die zweite Frage erkläre ich: Meine persönliche Kenntnis erstreckt sich nur auf zwei oder drei der Briefe Fairfield's und auf einen an das Kolonialamt. Diese sind ihrem wesentlichen Inhalt nach zutreffend, aber meines Erachtens nicht zutreffend bezüglich des Wortlautes. Was die übrigen Stücke betrifft, so hat mir Gambles mitgeteilt, daß längst zu seiner Kenntnis gekommen sei, daß diese aus seinem Bureau durch einen im Oktober 1877 kurzer Hand entlassenen Schreiber gelehrt worden sind. Meine Antwort auf die dritte Frage ist: Ich hatte einige Tage vor der Veröffentlichung keine Kenntnis von dem Vorhandensein der Briefe und Telegramme. Auf eine weitere Frage in Bezug auf die Briefe Fairfield's erwidert Chamberlain: Ich glaube nicht, daß ich sie zu der betreffenden Zeit gesehen habe. Sie wurden aber zweifellos nach meinen Anweisungen geschrieben. Mac Kell fragt, welche Schritte beabsichtigt seien, angesichts des Umstandes, daß ein Mitglied des Kabinet's der Unzuverlässigkeit in Bezug auf seine Person und der Lüge in öffentlichen Angelegenheiten beschuldigt worden sei. Balfour erwidert: Meine Ansicht ist, daß solche Anschuldigungen mit Beachtung behandelt werden sollten. (Beifall.) Nach den Worten Balfour's folgt Dille aus: Der gegenwärtige Krieg wird noch schwächer geführt, als der Krimitkrieg. Den einzigen Trost bildet der persönliche Muth und die Tapferkeit der Offiziere und Mannschaften. Die Regierung ist sich noch nicht einmal klar über den Ernst des Krieges und das Gewicht ihrer Verantwortlichkeit. Ich kann keine Entscheidung dafür finden, daß die Regierung die Städte der Buren unterdrückt und die Stellung des Orange-Freistates falsch beurtheilt hat. Die Verantwortlichkeit hierfür fällt nicht auf das Nachrichtenbureau, nein, sie muß dem Kabinet zugeschoben werden. (Beifall bei der Opposition.) Der Unterstaatssekretär des Krieges, B. und Ham, verteidigt eingehend die Haltung der Regierung. Bienen früher Zeit würden, abgesehen von der 8. Division und der 1. Kavallerie-Brigade, 180,000 Mann Infanterie, 20,000 Artillerie und 20,000 in Südafrika stehen mit 24 Belagerungsgeschützen, 28 Miniergeschützen, 26 Minierminen, 24 Kanonen der weitenden Artillerie und 24 Geschützen. Im Jahre 1888 wurden die Streitkräfte der beiden Republikan zusammen auf 39,000 Mann mit 110 Geschützen veranschlagt. Unter den Geschützen befanden sich 10 große Kreuzgeschütze und 10 erhabene englische Kanonen. Der Regierung ist Langsamkeit der Aktion vorgeworfen worden. Lord Methuen habe aber den Orange-Fluß in kürzester Zeit erreicht, als die deutsche Armee gebauet habe, um an die französische Grenze zu kommen. Die Zahl der aus Südafrika selbst stammenden Mannschaften habe vor 11 Tagen 2,000 betragen und wachse mit jedem Tage. Je schneller das Haus den Antrag Bismarck's erlassen werde, um so schneller werde es zu praktischen Vorarbeiten schreiten können. Was das parlamentarische Leben betreffe, werde der Antrag verstanden, aber: wobei die Kolonien noch die im Felde stehenden Soldaten würden ihn verstehen. Er wolle schließlich noch an das Haus die Bitte richten, der Regierung weiter Beistand zu leisten, damit das Eintreten der militärischen Verteidigung auf eine gesunde und bessere Grundlage gestellt werde. Beide der Antrag Bismarck's angenommen, so werde das älteste Parlament der Welt dem Beschädiger der ganzen Welt preisgegeben (Beifall.) Conrad Owen fährt aus: Die Rede Bismarck's habe der Regierung wieder mehr Halt gegeben und Einiges dazu getan, die düstere Stimmung, von der das Land befallen sei, zu beheben. (Beifall.) Grey räumt ein, daß innerhalb der Opposition Meinungsverschiedenheiten bestehen, bestreite jedoch, daß die Ansicht des Antrages sei, diese Verschiedenheiten zu verdecken. Die Opposition könne mit ihrem Tadel für das Vorgehen nicht zurückhalten, aber sie ist bereit, der Regierung ihre Unterstützung in der Zukunft zu leisten. Der Antrag solle nicht den Zweck ausdrücken, daß die Politik der Regierung umgekehrt werde oder eine Schwächung in der Weiterführung des Krieges eintreten solle. "Wir sind bereit", fährt Methuen fort, "den Krieg bis zum Ende durchzuführen. Balfour hat versucht, den Werth der Waise, die wir zu leisten beabsichtigen, herabzusetzen und uns unterstellt, wir beabsichtigten, dem Kriege Einhalt zu thun, sobald die Buren aus dem britischen Gebiete vertrieben sind. Diese Annahme ist unangenehm. Mein Parteigenosse Balfour hat in einer Veranlassung erklärt, der Krieg müsse durchgeleitet werden, bis die britische Flotte in Pretoria und Johannesburg gelagert sei." Balfour unterbricht hier den Redner mit den Worten: Wenn dies die Politik der Opposition darstelle, so habe ich nichts daran auszusetzen. (Beifall.) Grey fährt fort: Die Ziele, welche ich erreicht haben möchte und bei deren Erreichung ich der Regierung meine äpernte Unterstützung leisten werde, sind hauptsächlich zwei: erstens gleiche Rechte zwischen den Weissen in Südafrika (Beifall) und damit meine ich, daß sie wieder in einem Theile des britischen Reiches eine Lage entstehen soll, bei der einer modernen industriellen Gemeinschaft von einer Minderheit der Auf auf den Rücken gelegt wird, die am Veralteten theilt, vom Vortheil befreit und von der Stornation regiert wird. (Beifall bei den Republikanen.) Das zweite Ziel ist, daß sie wieder in Südafrika ein Anzeichen oder eine Annäherung von Kriegsmaterial unter einer anderen Kontrolle als der britischen soll zu Stande kommen können. (Lauter Beifall.) Wenn diese Ziele, die erreicht werden müssen, die Ziele der Regierung sind, wird sie meine Unterstützung haben. Die Regierung hat keinen ungedeckten Krieg provokirt; auch ist es nicht wahr, daß in diesem Kriege die Buren-Regierung der Kämpfer für die Freiheit sei. Das Amendement ist durch die Reden der Minister veranlaßt worden. Der gegen die Verhölten gerichtete Tadel ist berechtigt. Wenn möchte ich der Regierung nicht allein meine Hilfe, sondern Vertrauen darbieten; allein die Frage, die das Land beunruhigt, ist die Frage der Stärke, die in der Regierung vorhanden ist.

Türkei. Ueber den türkisch-italienischen Zwischenfall wird jetzt folgendes bekannt: Die Kaiserliche Sibiria Genelle verließ sich in einem türkischen Offizier und trat, eine Schindamerin für orientalische Sitten, kurz entschlossen zum Islam über. Da ihr Vater, ein reicher italienischer Händler, weder von dem türkischen Offizier, noch von dem Glaubenswechsel etwas wissen wollte, entließ das Mädchen zu dem Offizier. Der Vater wandte sich an die Lokalbehörden um Auslieferung der Wunderschönen. Inzwischen ordnete aber die türkische Regierung die Ueberführung des Mädchens nach Konstantinopel an. Hier protestierte das Mädchen als Muhammedanerin gegen ihre Auslieferung und weigerte sich, mit dem Vater zurückzukehren. Aus Grund dieser Erklärungen des Mädchens verweigerte der Justizminister die Auslieferung, worauf Visconti-Venosta die gütlichen Verhandlungen abbrach und ein Ultimatum stellte. Inzwischen 21 Stunden ist das Mädchen herausgegeben, widrigenfalls der Abbruch der diplomatischen Beziehungen erfolgen würde. Darauf ordnete der Sultan sofort die Freilassung Sivas an.

Amerika. Die Senatskommission für die auswärtigen Angelegenheiten in Washington berich über Wilson's Resolution zu Gunsten der Buren. Die Mitglieder erklärten sich fast einstimmig gegen eine Aktion des Senats. — Im Republikanententhaus bemerkte Schaffroth von der Partei der Liberalen, es sei Pflicht der Vereinigten Staaten, vermittelnd in den südafrikanischen Krieg einzugreifen. Sein rechtlich denkender Mann könnte die südafrikanische Streitfrage prüfen, ohne die Ueberzeugung zu gewinnen, daß England im Unrecht und Transvaal im Recht sei. Die Rede wurde lebhaft applaudirt.

Ägypten. Ueber die ägyptische Militärrevolte wird gemeldet: Die ägyptischen Offiziere, die in Omdurman wohnen, wurden entworfen. Sie reizten die Festhüter an, die gleichfalls wegzuziehen, worauf diesen mit Hilfe der Negerbattalione die Seitengewehre und die Munition weggenommen wurden. Als auch die Negerbattalione, die angeführt erschienen, entworfen werden sollten, wogerten sie sich und verkehrten sich im Lager. Oberst Wingate eilte nach Omdurman, um die Befehle abzurufen. In Kairo und London ist die Erregung groß. Gegen den türkischen

Oberkommissar ist Anklage erhoben worden. Er wird beschuldigt, mit den türkischen Kollaps und franco-türkischen Agenten die Bevölkerung aufzuheben. Die Lage ist sehr ernst. Nach einer neuer Meldung sei die Nachricht, daß Truppen in Omdurman gemunter hätten, unzutreffend. Das Gericht ist auf die Thatfache zurückzuführen, daß zwei Bataillone den Befehl auf Zurückziehung der scharfen Patronen, weil sie darin einen Ausbruch des Misstrauens erblickten, unwillig aufnahmen, ohne sich jedoch der Ausführung des Befehls thatächlich zu widersetzen. Somit sei nichts dergleichen, was die allgemeine Disziplin der Garnison betrafte.

Transvaal.

Die englische Verunsicherung über die Schritte am Tugela schließt täglich an. So wird jetzt aus London gemeldet, daß die Zusammenfassung der bisher bekannt gegebenen Ziffern einen Gesamtverlust Buller's seit der ersten Ueberführung des Tugela von 301 Tödteten, 1784 Verwundeten und 139 Gefangenen, insgesamt also 2015 Mann ergebe. Das ist aber lange noch nicht Alles. Die Regierung selbst bereitet auf weitere Nachrichten vor, indem sie folgendes Telegramm aus dem Burenlager die Genur passiren läßt, wonach allein das Lancashire-Regiment seinen ganzen Bestand verloren hat. Kapitän Freeth und 300 Mann vom Lancashire-Regiment, welche auf dem Spionkopf gelandet wurden, sind in Pretoria eingetroffen. Freeth sagt, die Schlacht vom Spionkopf werde die schwerste Belustigung des Krieges aufweisen. Die im Kampf befindlichen Leute vom Lancashire-Regiment zählten etwa 800, wovon ungefähr 300 gefallen, 300 verwundet sind und der Rest gefangen wurde.

Während die Londoner "St. James' Gazette" aus guter Quelle meldet, General Buller habe den Tugela an drei Stellen überschritten und es werde dort den ganzen Tag über gekämpft, berichtet das englische Kriegsamt vom Donnerstag Abend 6 Uhr 15 Minuten lateinisch: "Dem Kriegsamt ist heute keinerlei Nachricht vom Tugela zugegangen."

Der Oberbefehlshaber der Transvaal-Buren, General Louber, wird jetzt von englischer Seite zum vierten oder fünften Male todtgeklägt. Ein Telegramm aus Spionkopfs Camp vom 20. Januar besagt: "Die Russen bleiben bei der Behauptung, Louber sei bei Ladysmith durch eine Granate getödtet worden. — Nach dem alten Volksglauben, daß mehrere todtgeklärte Leute dann so länger leben, ist dem tapferen Burenregiment hoffentlich noch eine lange, erdverliche Weltreise beschieden."

Aus dem Burenlager bei Ladysmith wird gemeldet, daß Jameson durch ein Artilleriegeschloß schwer verwundet sein soll. In Pretoria Burenkreisen wird berichtet, daß die Holländer in der Kapkolonie immer zahlreicher in die Burenarmee einziehen, da eine offene Erhebung derselben wegen Mangels an Waffen und Nahrung unmöglich ist.

In Pretoria informirten Transvaal-Buren, General Louber, über die Zerstörung der Johannesburg-Granatensabrik durch eine Explosion bemerkt, daß die Zerstörung von Explosivstoffen nicht in Johannesburg, sondern in Robbertfontein erfolgt und die Explosivstoffe erst zur Ladung der Granaten nach Pretoria geschickt werden.

Nachdem die Fremden im Vergleich zu den auf sie gesetzten Erwartungen unangenehm gelehrt hatten, haben nun auch die Freiwilligenkorps statt der in Aussicht genommenen 10,000 Mann nur 3000 gestellt.

Wie weit England seine militärischen Hilfsmittel bereits erschöpft hat und in wie hohem Grade die Quellen bereits zu verlegen beginnen, aus denen es bisher seine Mannschaften zog, beweist in selbst für Bestimmten überaus bezeichnender Weise ein eben erlassener Befehl, dem zufolge alle bisher als untauglich zurückgewiesenen Reservisten an angewiesen werden, sich unbedinglich zum Rekruten zu stellen. Alle diese Unzulänglichkeiten sollen sich zum 15. Februar im Hauptquartier der betreffenden Regimentsabtheile des germanischen Königreiches stellen. Sie werden dort einer neuen sorgfältigen Untersuchung unterworfen und in vier verschiedene Kategorien getheilt werden, nämlich: 1. Brauchbar für den allgemeinen Dienst; 2. Brauchbar für Dienst daheim; 3. zeitweilige dienstunfähig; 4. permanent dienstunfähig. Die unter 4. Klassifizirten werden wieder entlassen werden, alle Uebrigen aber folgende Verwendung finden: Die unter 1. Brauchbar für den allgemeinen Dienst gehen sofort an ihre Depots, mit Ausnahme der für die Kavallerie-Reiterei Ausgewählten, welche an das Kavallerie-Kommando nach Canterbury geschickt werden, sowie der Leute, welche für das Postbeamten-Korps, das Telegraphen-Regiment, das Eisenbahn-Reiter-Korps, das untere Offiziers-Korps, das Transport-Korps und das Verpflegungsdienst-Korps angewiesen werden. Alle diese letzteren Kategorien werden sofort in die aktive Armeereserve (d. h. die schon zu altem Dienst Kommandirten) eingereiht. In gleicher Weise wird mit Denjenigen verfahren, welche unter 2. als "brauchbar für Dienst daheim" rangirt werden. — Diejenigen, welche als "zeitunfähig" befunden werden, bleiben deshalb nicht weniger zur Verfügung des Kriegsministers, aber als Reservisten, haben sich innerhalb 14 Tagen einer weiteren Prüfung dahin zu unterziehen, ob sie nicht inzwischen doch dienstfähig geworden sind. Kaum irgend eine Maßregel konnte in so auffälliger Weise den Beweis führen, daß man nach Heranziehung aller irgendwie brauchbaren Reservisten, Heerarmy- und Militärverbände zum aktiven Dienst nun bereits an dem Punkte angekommen ist, wo man auf die allerletzten Kräfte der Nation zurückzugreifen genöthigt ist.

Die öffentliche Meinung in Amerika hat die Meldungen von der Niederlage General Buller's mit an Verblüffung grenzenden Entzinnen aufgenommen. Die direkte Folge war, daß sich die große Masse der Bevölkerung, die sich dort genossenschaftlich dem praktischen Erfolg zuwendet, in noch schärferer Weise als bisher zu Gunsten der Buren äußert. Eine lange Reihe größerer Massenmeetings in den letzten Tagen hat dieser Sympathie für die Buren Ausdruck gegeben; eine der hervorragendsten war das am 21. Januar im großen Crystal Palace abgehaltene Niesenmeeting New-York, in dem Hr. Montague White einer der meist applaudirten Redner war. Die amerikanische Presse, die in ihrer Mehrzahl zuerst auf Seiten Englands stand, wendet sich mit ganz wenigen Ausnahmen den Buren zu, und der "New-York Herald" hält es für seine Pflicht, den Engländern zu erklären, daß man sich weiterhin nicht mehr täuschen dürfe; die Masse des Volkes hände von nun an zweifellos auf Seiten der Buren, und England dürfe höchstens noch auf ein platonisches Mitleid mit den offiziellen America rechnen. Die meisten Zeitungen geben besonders mit den britischen Generalen in's Gericht, einige beklagen diese direkt einer verwerthlichen Unfähigkeit; General Buller's Telegramme werden in's lächerliche travestirt, die englische Kriegsverichterstattung eine "große Lüge" genannt und Großbritannien mit ein vollständiger Zusammenbruch prophezeit, falls es jetzt nicht schleunigst zu der Erkenntnis komme, daß das Willkürsystem in seiner Verletzung den an dasselbe gestellten Anforderungen entsprechende, daß daran auch die Entsendung noch zu vieler Ombudmanns angelegter Militär- und Freiwilligenkorps nichts ändern werde, und daß ihm deshalb auch nichts übrig bliebe, als schleunigst Frieden zu schließen, wolle es von dem kleinen Burenvolke sich nicht völlig auf die Knie niedergeworfen haben. Worte es aber bis zu diesem äpernten Zeitpunkte, der trotz all' seines Reichthums an Geld, Schiffen und anderen Hilfsmitteln zweifellos kommen würde, werde es nicht nur Südafrika verlieren, sondern auch den Abfall aller seiner übrigen Kolonien erleben. Und es sind nicht etwa nur die großen Blätter irischer Tendenz, die eine solche Sprache führen, durch die Artikel fast sämtlicher großen Zeitungen tritt ein prophetisches "finis britanniae" hindurch. (Wlad. Bg.)

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Herr Mohwinkel bewährte sich in seinem dritten Gastspiel, als Graf Almavid in Mozart's "Figaro", gleich vortrefflich, wie als Hans Sachs und Fährmann. Er stellte mit diesem Rocco-Grafen eine durchaus fertige, sichtlich aus echten, selbigen Studien hervorgegangene Figur auf die Bühne, die, völlig in sich abgeschlossen, auch dem Uebersicht sich fähig, jedoch in keiner Hinsicht der "Gast" sichtbar wurde fertig und abgerundet wie in der Darstellung, in der sich schlichte Noblesse mit den Akturen des größten Lebensmannes glücklich verknüpfte, was wieder die musikalische Durchführung, die die Vorgänge hervorragender stimmlicher Begabung mit seltenerem, feinsinnigem Vortrag zu verknüpfen wußte. Für die Einzelheiten dieser schönen, vollendetsten Darstellung hätte man sich zum Ende des Künstler's nur zu wiederholen. Wie verlaßt, ist Herr Mohwinkel ab 1901 für die Königl. Hofoper verpflichtet worden. Er wird uns als Mitglied des Königl. Hoftheaters noch willkommener sein, wie er uns lieb und werth in seinen Gastspielen gewesen ist. — Das herrliche Werk Mozart's wurde vor sehr gut besuchtem Hause wieder mit allen Ehren ausgeführt. In der sehr guten Besetzung mit Frau Wittich-Grafin, Hr. Roth-Cerubin,

Nr. 39. Seite 3. — Sonnabend, 8. Februar 1900.

Deutscher Nachrichten.

Wiege Altar Grab.

Geboren: Walter Friedrich's S., L.-Lindenau. Karl Engelmann's S., Leipzig. Eugen Glack's S., Leipzig. Johann Friedrich's S., Leipzig. Hermann Dreißl's S., München. Arthur Vies's S., Adorf. H. Richard Ueblich's S., Chemnitz. Arthur Ehrenhaug's S., Chemnitz. Adolf Krause's S., Blauen i. B. Oskar Solig's S., Bautzen.

Aufgeboren: C. M. Banke, Schuhmacher m. A. M. Viehich, Beide in Köhlichenbroda. C. B. Kuhl, Kaufmann, Dresden m. C. M. B. Wenzel, Götlich. C. B. Wingenand, Buchschneider m. A. T. Ebers, Beide in Altdorf. R. E. Gärtner, Zimmermann, Dresden m. A. M. Schleifing, Radeberg. C. V. J. G. Henrichel, Bandbeamter, Dresden m. G. W. Kufelisch, Dresden. C. M. Wolf, Bautechniker, Chemnitz m. F. A. Weig, Purth. J. G. C. Werner, Handarbeiter m. C. E. Wagner, Beide in Völkchappel. C. G. Pippold, Staatsbahnbeamter, Dresden m. S. S. Baumann, Eisenhütten, C. A. Busche, Maurer m. A. W. Gerold, Beide in Söhlbau a. d. Elbe. K. E. Kuhlmann, Schneider m. A. J. Martin, Beide in Krammerstedt. V. D. Schneider, Potomotschkeher, Falkenberg m. C. B. Wögnar, Großenhain. D. Rippe, Dreimer, Klottergut m. F. J. C. Lehmann, Friedeberg. G. M. Neumann, Kunstmalers m. F. B. Dänel, Beide in Leipzig. C. G. Hoffmann, Kaufmann m. J. C. Schiller, Beide in Zittau. R. W. Furtuch, Rangierer, Cotta m. D. A. Reichel, Dresden. H. D. Matthes, Töpfer m. J. J. Zimmermann, Beide in Klingenberg. C. E. Arnold, Hüttenarbeiter m. R. E. Dampel, Beide in Buchholz. J. Kottor, Arbeiter, Dresden m. S. Wallot, Dannewitz. A. J. J. Postume, Sergeant im 4. Artillerie-Regiment Nr. 48. Dresden-Albertstadt m. A. G. A. Kötter, Dresden. G. R. Knote, Kellner, Dresden m. A. U. Schrotzberger, Chemnitz. F. H. Mändl, Feinmechaniker, Plauen m. A. W. Krause, Neudorfchen. C. E. Gömer, Fleischer, Dresden m. R. E. Weidte, Gornau. C. B. Erler, Gerichtsführer m. J. T. Weber, Beide in Augustusberg. H. M. Hofmann, Brennereibesitzer m. W. S. Herzog, Beide in Ritzsch. F. B. Strauch, Maschinenmeister, Dresden m. M. S. Kamm, Nägeln. F. D. W. Kehl, Bergarbeiter, Rähnichen m. A. B. Wächter, Rippeln. F. W. L. D. Klein, Telegraphen-Schlosser, Radeburg m. G. E. Thiele, Hamburg. F. H. Heinicke, Bauverwalter, gep. Handwerksmeister, Dresden m. M. G. Schönborg, Leipzig. D. C. Kiebel, Brauer, Dresden. m. C. J. Streubel, Limbach. F. B. Ritter, Handarbeiter, Rausig m. C. A. Ritter, Cämmerei. F. G. A. Dornig, Feinmechaniker, Plauen m. A. M. Nager, Dresden. H. D. Wäner, Wäber, Reichensdorf m. S. M. Seibert, Oberlehrer, C. U. Stabs, Bahnhofsbeamter, Dresden m. A. E. Rehdorf, Kleinfeldbaum. G. A. Tappert, Schlosser, Lützen m. D. E. Albert, Wühlheim a. Rd. J. A. Niemy, Arbeiter, Steina m. A. Köhle, Gornsdorf. C. H. Leuthold, Tischler, Dresden m. W. M. Nüßiger, Wagnsdorf. C. H. Seinitz, Nachschleißbedienter, Walewitz m. A. M. Weber, Dresden. G. A. W. Gieseler, Kaufmann, Dresden m. C. E. C. Sed. Walewitz, C. E. Berens, Schriftföhrer, Dresden m. E. G. Schleicher, Lobtau. F. T. O. Habel, Eisenarbeiter m. A. E. Bernhardt, Beide in Cotta. J. D. Lehmann, Kleinmetzgermeister m. J. S. Friedrich, Beide in Brückwitz. G. A. Andree, Tischler, Dresden m. J. D. Krieger, Oberlangennau. G. H. F. Krause, Schneider m. A. E. Wäner, Beide in Rähnichen. F. W. E. Rittiche, Maurer, Naedel m. M. E. Schmidt, Weichen. R. H. Wende, Steinmetzmeister, Dresden m. D. W. L. Varticl, Roggitz. G. E. Friedrich, Fabrikarbeiter m. R. D. Otto, Beide in Langenhessen. R. W. Scheller, Eisenbahnbeamter, Grünhainichen m. S. G. Schubert, Ober-Lichtenau. A. D. Richter, Postillon, Dresden m. A. E. Frei, Lobtau. M. A. Eiler, Schlosser Dresden m. L. B. Krause, Lobtau. J. Blatterpiel, Brauer Cotta m. J. S. Jungnickel, Dresden. J. Kautler, Tischler m. M. A. Grohmann, Beide in Stehlich.

Verstorb: Georg v. Loeben m. Hanna Dörfer, Fritschau I. B. Carl Kabele m. Martha Neumann, Zittau.

Codes-Anzeige.

Nach längerem schweren Leiden verschied am 1. Februar Nachmittags 5 Uhr mein heiligstgeliebter, herzensguter Gatte

Herr Bürgermeister

Franz Kühnel

im 60. Lebensjahre. Glaschütte, am 1. Februar 1900.

Die tieftrauernde Wittwe

ausgleich im Namen der Kinder und Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Februar Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied nach längerem, schwerem Leiden in Gott ergeben unter innigstgeliebter, treuergebender, herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager.

Herr Karl Gottlieb Fiedler,

Aufscher der Königl. Gemälde-Galerie, ehem. Feldwebel im Schützen-Regim. Nr. 108,

im Alter von 42 Jahren, was wir durch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Februar 1900 Nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Tieferschütter zeigt wir hierdurch an, daß gestern Abend unser herzensguter, treuergebender Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

der Kürschnermeister

Herr Rudolf Springsklee,

am Herzschlag plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Dies zeigt, um stillen Beileid bittend, tiefbewegt an

Witwensdruff, den 1. Februar 1900.

Ida Springsklee,

im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 1/2 3 Uhr statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen Herrn Bahnaspirant Rich. Göhler sagen wir herzlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Diak. Köpfig für seine tröstlichen Worte am Sarge, sowie der Beamtenhaft des Hauptbureau der Königl. Generaldirektion.

Franz v. Göhler,

im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entfiel uns der unerbittliche Tod Donnerstag Abend 1/2 7 Uhr plötzlich und unerwartet unsere heiligstgeliebte, treuergebende Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante.

Frau Entschlafene

Hanna Sophie verw. Menzel geb. Creutz,

im 75. Lebensjahre. Sie folgte ihrem Tage zuvor vorangegangenen lieben Bruder in die Ewigkeit nach.

Schmerzfüllt zeigen dies hierdurch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten an

Hermann Menzel, Therese betrn. Grundmann geb. Menzel, Liddy Grundmann.

Seidnath, den 4. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Febr. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Leubener Friedhofe statt.

Für die überaus wohlthunenden Beweise innigster Theilnahme und für die vielen herrlichen Blumenpenden beim Hinscheiden meiner unergeliebten Frau

Jda Holz

sage ich Allen meinen innigsten Dank. Besonders danke ich dem Herrn Diakonus Winter für seine so Herzen gehenden Trost- und Mitleids- und am Grabe, sowie dem Gesangsverein „Gewerbetreibender“ für seine erhabenen Grabsänge.

Der tieferschütterte und hartbetroffene Gatte

William Holz,

nebst sämtlichen Hinterlassenen.

Für die überaus wohlthunenden Beweise innigster Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Carl Hahn,

Klempnermeister,

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenreichtum und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Sr. Großwürden, Kureden für seine tröstlichen Worte am Grabe.

Dresden, den 1. Februar 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen

Minna Louise verw. Höpner geb. Matthes

sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Es sind uns beim Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des

Herrn Ernst Heinrich Töppich,

so viele Beweise der Liebe und Theilnahme entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Wir sprechen hierdurch Allen, insbesondere Herrn Diakonus Hubert für seine tröstlichen, so Herzen gehenden Worte am Sarge des Verstorbenen, sowie den Herren der Fleisch-Annung zu Dresden für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Dresden, am 2. Februar 1900.

Oskar Töppich,

zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Fleischereimister

Karl Fischer,

drängt es uns, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern, den überreichen schönen Blumenreichtum, die lieben und tröstlichen Worte des Herrn Diak. Dr. Köpfig den

innigsten Dank

auszusprechen. Besonders Dank auch der Fleisch-Annung zu Reudnitz, sowie dem Turn- und Gesangsverein zu Schwepnitz

Schwepnitz und Dresden, den 2. Febr. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

Engeliefert schwarzer Dachs. Verschied. Hunde u. Katzen in gute Hände zu verkaufen. Thierarzt, Götlicherstraße 19.

Der Herr Nach vom Sonntag zum Montag wurden in ein Logometer 8 Stück Notendefte beigegeben. Der Herr wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben Postenstraße 8, 2. z.

Kirchen-Nachrichten für den 1. Sonntag nach Epiphania, den 4. Februar und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

St. Marien-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Predigt. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Abendgottesdienst. 12 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 1 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 2 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 3 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 4 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 5 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 6 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 7 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 8 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 9 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 10 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 12 Uhr: Abendgottesdienst.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Predigt. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Abendgottesdienst. 12 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 1 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 2 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 3 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 4 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 5 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 6 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 7 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 8 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 9 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 10 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 12 Uhr: Abendgottesdienst.

St. Pauli-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Predigt. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Abendgottesdienst. 12 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 1 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 2 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 3 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 4 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 5 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 6 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 7 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 8 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 9 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 10 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 12 Uhr: Abendgottesdienst.

St. Petri-Kirche. Sonntag 9 Uhr: Predigt. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Abendgottesdienst. 12 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 1 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 2 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 3 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 4 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 5 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 6 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 7 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 8 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 9 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 10 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Abendgottesdienst. 1/2 12 Uhr: Abendgottesdienst.

Pianino

mit sehr schönem Ton, für 335 Mark unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victoriana, Ecke der Seestraße.

Summische repariert Klaviermechanik, ist Bergung 6. 11. rechts.

Seite 5 "Freies Nachrichten" Seite 5 Sonnabend, 3. Februar 1900 Nr. 32

Die Mitglieder der Dresdner Ziegelconvention
werden hierdurch zu einer
Donnerstag den 15. Februar a. e. Nachmittags 4 Uhr
in den Geschäftsräumen der Dresdner Baugesellschaft, Moritzstraße Nr. 17, 1. Gesch.,
stattfindenden
außerordentlichen Hauptversammlung
eingeladen.
Die Tagesordnung liegt bei der Dresdner Bau-Gesellschaft aus.
Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder dringend notwendig.
Dresden, den 2. Februar 1900.

Dresdner Bau-Gesellschaft.

So oft Ihr nach dem Hause der „Drei Raben“,
Sollt trohen Stun bei edlem Stoff Ihr haben!

Deutsche Schänke „Drei Raben“,
Dresden. Dresden.

Zwei Eingänge:
Marienstraße 18/20 und Margarethenstraße 2.
Inhaber: **Carl Radisch.**
Altbekanntes, berühmtes Dresdner Bier- und Speisehaus.
Grosse angenehme und rauchfreie Säle und Zimmer.
Vorzügliche deutsche u. österreichische Küche.
Früh, Mittags und Abends (auch nach Theaterabschluss)
stets frische Gerichte.
Spezialitäten. — Hausmannskost. — Mäßige Preise.
Biere nur allererster Brauereien.
Bürgerlich Pilsener „Urquell“ Erstes Kalmbacher
seit 1867. seit 1870.
Münchener Spatenbräu Dresden Felsenkeller
seit 1881. seit 1871.

P. P.

Hierdurch theile ich einem geehrten Publikum ergebenst mit, daß ich unter heutigem Tage
das bisher dem Traiteur Herrn **Paul Pannach** gehörige **Restaurant und Café**

„Am Fürstenplatz“,
Ecke Fürsten- und Porsbergstraße,

täglich übernommen habe.

Indem ich das geehrte Publikum höflichst bitte, mir sein geneigtes Wohlwollen zu schenken
und mich mit werthem Besuch zu beehren, werde ich beehrt sein, stets nur mit **vorzüglicher**
Küche, bestgepflegten Bieren erster Brauereien und **Weinen** renommirtester Sorten
aufzuwarten.

Hochachtungsvoll

Edmund Hopf.

Spar- u. Schutzmittel.



SEMELLINE

Beim
Militär
vielfach
im
Gebrauch.

4fache
Haltbarkeit der Sohlen.
Unbedingter Schutz
gegen kalte und nasse Füße!
SEMELLINE-COMPAGNIE G.M.B.H. MÜNCHEN.

General-
Vertreter
für
Dresden:
**Ramm
& Starke,**
Ostra-
Allee 28.

Semelline auf der Sohle!

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen.

Donnerstag den 8. Februar

Großer öffentlicher

Maskenball

in den prachtvoll decorirten und feenhaft
beleuchteten

Blumensälen.

Einzig in Deutschland!

Eine Nacht im Lichtmeer.

Borverkaufsstelle bei Herrn Richard Kramer, Eig-
Geschäft, Hauptstraße 21.

Herrn 1 Markt, Damen 75 Pf.

Masken-Garderobe im Hause.

Hochachtungsvoll

Emil Scheip.

Münchner Hof,

21 Kreuzstraße 21.

Neu! Eröffnet! Neu!

1. Dresdner Speisehalle.

Kommen,

Versuchen u. Staunen.

Größter Bürgerl. Mittagstisch von 12—3 Uhr
zu 10 und 50 Pf.

Menu zu 75, 100 und 150 Pf.

Von früh 9 Uhr an div. Braten, auf Zucallus-
Abgarat gebraten, à Portion mit Salat 25 Pf.

Wiener Würstchen mit Salat à Paar 15 Pf.

Regensburger Würstchen do. à Paar 25 Pf.

Münchner Hof-Würstchen (Spezialität)
mit Salat à Paar 35 Pf.

Echte Frankfurter m. Meerrettig à Paar 30 Pf.

Jeden Abend von 6 Uhr an (Spezialität) warmer Schinken
mit Salat à Port. 25 Pf.

Dazu bestgepflegte Biere

der renommirtesten Brauereien von hier und
außwärts.

Hochachtungsvoll **A Krause.**

4 1/2 M. bis 12 M.

kostet ein

guter Cylinder

neuester Façon.

Claque Hâte

in 1 Qualitäten

6, 9, 12, 15 Mk.

Magazin „zum Pfau“

1 Kutschpferd od.

1 Doppelpony

zu kaufen gesucht.

ferner

2 Doppelponies,

auch einzeln,

zu verkaufen.

Näh. Striesenerstr. 27.

Laden.

2 eleg. Damen-Masken,
Rococo u. Hochstäppchen, Seide,
bill. zu verk. Leinigerplatz 7, 1.

Weißer

Zwerg-Budel

(echt) zur Sucht für Händln ge-
sucht. Gef. Lf. u. D. 2378 an

G. V. Taube & Co., Dresden.

Für Wiederverkäufer

und Händler!

Wegen Aufgabe des Detail-
Geschäfts ist ein großer Posten

Polamenten, Knöpfe, sowie viele
andere Artikel Spotbillig zu verk.

Kdolph Borchardt, Progerstr.

Prachtvolle neue
Pianinos

und

**Mignon-
Flügel,**

nur bestes Fabrikat,
mit unvergleichlich
schöner Tonfülle!
in jeder gewünschten
Ausstattung,

in allen Preislagen
von 450—1500 Mk.,
gebr. von 250 Mark an,
empfehl. unter Garantie und
wie bekannt
reell u. am billigsten

H. Wolfram,
Pianoortefabrikant.

Victoriahaus.

Annahme älterer Pianos.

Personen-Aufzug.

Seite 7
Zonabend, 3. Februar 1900
Seite 7

Jeder
Burenfreund

sollte, um seine Samothien auch
angeht, zum Ausdruck zu bringen,
meine mit beispiellosem Er-
folg in den Handel gebrachten
„Brieftagelmarken“ „Buren-
freunde“ bewahren. Diese prächtigen
Brieftagelmarken verinnbildlichen
in origineller, künstlerisch
vollendeter Weise den Triumph
unserer Stammesgenossen über
die Engländer und dürften die
Marken später auch von Samm-
lern sehr gesucht sein.

Wenn Sie nicht 1000 Stück
für 100 Mk. bestellen wollen, die
Sie im Streie Ihrer Freunde
leicht verkaufen können, dann
empfehle ich Ihnen zur Probe
100 Stück für 1 Mk. zu nehmen,
oder 500 Stück für 4 Mk. Ver-
sandt franko. Cash voraus, mög-
lichst der Bestanweisung.
Arno Scheunert,
Spezialgeschäft f. Brieftagelmarken,
Leipzig-R.
Platz: Antwerpen u. Nürnberg 1899.

Mast-Gänse

à Pfd. 55 Pf.

für Wiederverkäufer

bedeutend billiger.

S. Weiger,

37 Webergasse 37.

Bernsdorfer 1, 1925.

Kühdünger

ist zu verkaufen Büblau, Schön-
felderstraße 17.

Special-

Gummiwaarenhaus

Sämmtl. Gummiwaar.

Preislisten gratis u. franko.

R. Freiseben, Dresd.,

Pöhlplatz, Bismarckstr.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Heute Sonnabend, d. 3. Febr., Abds. 7 Uhr, Vereinshaus:
Concert:
Pablo de Sarasate
Berthe Marx-Goldschmidt.

Sitzplätze à 5, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhdg. F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalien-Handlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, Hauptstrasse 2, entgegen. — Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Gewerbehaus.
 Heute Sonnabend
Sinfonie-Concert
 (I. u. II. Theil ohne Tabakrauch)
 vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
 mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture zur Oper „Jahn“ von H. S. Meyer. 2. Ariette, Corabelle und Marie für Streichquartett von Joh. Seb. Bach. 3. „Cata“, III. Orchest. Fassung v. „Der Barock“ von G. Göttsche. 4. „Sinfonia“ Nr. 3 (A-moll), Schiller v. H. Schubert. 5. Ouverture zur Oper „Oberon“ von L. v. Beethoven. 6. II. Tröster, Sonate für Klavier u. C. Klavier. (Herr Concertmeister Platz). 7. „Hochzeit“ v. H. S. Meyer. 8. Oper „Jahn“ VIII. v. H. S. Meyer.

Einlass 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang 7/8 Uhr.
 Vorverkaufsstellen 6 Std. 3 Wk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Concert- und Gesellschaftshaus
ZOOLOGISCHER GARTEN
 Heute Sonnabend
 Nachm. von 5 Uhr ab:
Grosses Concert
 von der Kapelle des R. G. 1. (Weib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.
 Direktion: **O. Herrmann.**
 Morgen Sonntag den 4. Februar
Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.
 Von Nachm. 4 Uhr an
Gr. Concert von derselben Kapelle.
 Die Direktion.

Victoria Salon
 U. V. W. Caspar's Truppe
echter
Transvaal-Buren

in ihren
Süd-Afrikanischen Kriegs-scenen.
 Aussordem: **Neues** exquisites
Spezialitäten-Programm.
 Einl. 7/8 Uhr. Anf. 1/8 Uhr. Vorverl. im Vestibule. Carl Thieme.
 Im Tunnel-Restaurant: Virtuosen-Kapelle „Morena“.
Nur noch kurze Zeit!

Halbe Preise. **Corty-Althoff.**
Circus
 Sonnabend 3. Februar 8 Uhr
Elite-Abend.
 Rendezvous der vornehmen Welt.
„Die geraubte Braut“.
 Das glänzendste aller Romane-
 Schaustücke
zu Wasser und zu Lande.
 Schwimmende u. tauchende Pferde.
 Die lebende Feuerkugel.
 Neu engagirt:
Otto Abs, Miniatur-Maler.

Neu engagirt: **Mr. Edwards,** Original-Jongleur, Sporting Act u. andere. Die Balance eines 3 Personen fallenden Vogarits.
 Vorführung der bestbesetzten Schul- und Springreide.
 Billet-Vorverkauf Cigarrengechäfte Wolf, Seefrage und Postplatz
Kaiser-Panorama,
 Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.
 Diese Woche hochromantische neue Serie:
Kriegsschauplatz in Süd-Afrika.
Panzerzüge, Beobachtungs-Ballon, Tagel-Fluss.
 Hier noch nie ausgestellt.
 Entrée 20 Pf. — Kinder 10 Pf. — 8 Reihen 1 W.

Sonntag, den 4. Februar 1900
 im grossen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstr.
II. volkstümliche Musik-Aufführung
Die Jahreszeiten
 Oratorium für Soli, Chor u. Orchester von Joseph Haydn.
 Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Höscl.**
 Solisten:
 Fri. **Marie Rost,** Concertsängerin, Berlin (Sopran).
 Herr **Heinrich Gudehus,** Königl. Sächs. Kammer-
 sänger, Dresden (Tenor).
 Herr **Ludwig Schrauff,** Königl. Sächs. Hofoper-
 sänger u. D., Dresden (Bass).
 Chor: Die **Dreyssig'sche Sing-Akademie.**
 Orchester: Die **Kapelle des 177. Infanterie-
 Regiments (Röpenack).**
 Eintrittskarten nummerirt zu Mk. 2.—, 1.50
 und 1.—, sowie Stehplätze zu 50 Pf. bei F. Ries,
 Kaufhaus (9-1, 3-6) und bei Arndt Fischer,
 Kaiserpalast, Pirnaischer Platz; am Sonntag, den 4. Fe-
 bruar von 11-2 Uhr nur bei A. Fischer, sowie
 an der Abendkasse. Bestellungen auf Plätze nimmt auch
 Adolph Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2, entgegen.
 Einlass 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

PALAST-RESTAURANT
 DRESDEN-A
 Ferdinandstr. 4.
 Täglich:
 Nachmittags 4 und **2 Concerte**
 Abends 8 Uhr
 von der **Franzensbader Kur-Kapelle**
 Direktion: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**

Neu für Dresden:
Schwedisches Sängers-Quintett
„Lutteman“.
 Violinvirtuosin **Miss Ollie Torbett.**
 Pianovirtuos **Max Frönert.**
 Bis Fastnacht Sonntags, Mittwochs, Freitags
humorist. Carneval-Concerte.
 Donnerstag Nachmittags Sinfonie,
 Sonn- und Festtags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

Central-Theater
 Grosses neues Programm:
Kaufmann-Truppe,
 Kunstradfahrer,
Mlle. Larive,
 Comique Excentrique,
Brothers Braatz,
 moderne Hand- u. Kopf-Equilibristen,
Leo Billward,
 komischer Jongleur,
Nora Gatti,
 Koloratursängerin,
Les Delbosq,
 komische Springer,
Ducreux Giralduc,
 Duettisten.
 The Blossoms mit ihrer Bantomine.
 Truppe Reinhold, Luftgymnastiker.
 Miss Theressita, Traubstiehlkünstlerin.
 Deitorelli-Trio, musical. Excentric.
 The american Biograph mit neuen Bildern.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Tivoli.
 Täglich
**Gesangs- und Instrumental-
 Concert**
 des italien. Opern-Ensembles **„Sirena“.**
 Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt Wochentags frei.

Sonntag den 4. Februar, Mittags 1 Uhr
L. A. L. m. Brm.
 z. g. A.
Apollo-Theater
 Dresden-Konst.
 Görliitzerstr. 6.
 Direktion:
 G. J. Fischer.
Täglich grosse Vorstellung
V. J. de Henau,
 der Obermann, ohne Arme geboren, Kapazität von der Königl.
 Akademie in Brüssel, Kunstmalers (nur Delgemälde), Kunstschäfer,
 sowie Virtuose auf Glodenpiel, Mandoline und Schilfbläser.
 assistirt von **Madame Carmen.**
 Außerdem das vorzügliche Programm
 des Humoristen Herrn **Julius Beyer** polonirt.
 Anfang 8 Uhr.

Neu! **Zum Rauchhaus,**
 Schöffelstrasse 19.
 Täglich grosses
Instrumental- und Gesangs-Concert
 der **I. Montenegro'schen Tamburiza-Kapelle**
„Excelsior“
 genannt **Die Schöne der schwarzen Berge.**
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!
 Zum ersten Male in Dresden.

Stadtwaldlößchen,
 Postplatz.
Täglich großes Concert
 des
Wiener Elite-Damen-Orchesters
„Hjarup“.
 Eintritt frei! Eintritt frei!
 Anfang 5 Uhr.

Masken-Ball
 im
Diana-Saal
 Mittwoch den 7. Februar 1900.
 Zur Aufführung kommt:
Der Buren-Krieg.
 Eintritt: Damen 50 Pf., Herren 1 W.
 (Dafür freier Tanz bis früh 3 Uhr. Inklusio der Aufführung.)
 Hochachtungsvoll **Georg Frank,** Besitzer.

Gasthaus Leubnitz-Neustra.
 Morgen Sonntag **Ballmusik.**
 Hochachtungsvoll **E. Müller.**
Der öffentliche
Maskenball
 findet Montag den 19. Februar im
Etablissement Geipelburg-Weissen
 statt.
 Die Dekoration vom Maskenball der Gartengesellschaft — ein
 fest im Orient an den Ufern des Bosporus darstellend — bleibt
 stehen. — Eintrittskarten im Vorverkauf W. 1.50, an
 der Kasse W. 2.—.
 Masken-Garderobe im Etablissement vorhanden.
 Oskar Geipel.

Deutscher Herold.
 Am Postplatz, Ecke gr. Gräbergasse.
 Heute **Schlachtfest** in bekannter Weise,
 von 1/2 8 Uhr an Wellfleisch, um 10 Uhr Leberwürstchen, später
 verschiedene frische Wurst. Verkauf auch ausser dem Hause.
 Von Mittag an **Münchner Schlachtkücheln.**
 Empfehle ferner meine Saallocalitäten in I. Etage, vorzüglich
 zur Abhaltung von **Gesellschaften, Familienfestlichkeiten** sich
 eignend. Ergebenst C. Herold.

Schlittenbahn
 nach **Schweizermühle.**
Wunderbare Winterlandschaft.
 Schlitten auf Bestellung am Bahnhof Königstein.
 Achtungsvoll **Wilhelm Schröder.**
 Besondere Notiz: Dr. Otto Gumbel in Dresden. — Besuche und
 Besuche: Kloppe & Weidner in Dresden. Kartenpreise 25. — Ein
 Wunsch für das Gelingen der Angeln an den vorgedachten Tagen
 wird nicht gelehrt.
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten u. die humoristische Beilage

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
 Sonnabend d. 3. Februar 1900 Nr. 82

wurde
 Teufel
 er ein
 Dresden
 von 1
 um 3
 tagen
 3 Uhr
 an die
 1 a 9 s
 neten
 überflü
 habe,
 arbeit
 Verleit
 die W
 fichtig
 Scher
 schließ
 habe,
 Durch
 von 1
 Wagh
 hieran
 die W
 vermie
 habe,
 Seiner
 ihr G
 Fried
 nächst
 die G
 dann
 und 3
 in ble
 dem n
 bürger
 wollen
 nomm
 de 1 e
 rath 3
 gegen
 Fortw
 jener
 in W
 überfl
 armet
 4 Joh
 Die g
 Wabl
 schwer
 möglich
 als 2
 Der 2
 Eblen
 und 3
 dieien
 eriten
 und 3
 Setzt
 wöhl
 glich
 ging 3
 Wabl
 Wilbb
 zu D
 Stadt
 ausd
 Genot
 den 4
 gabe
 noch
 willig
 ahier
 auf d
 fische
 Reife
 geneh
 stude
 die M
 Es ba
 Untert
 sind
 die G
 laub
 öffentl
 Uhen
 aber r
 unter
 getret
 haup
 — W
 des 2
 2140
 auf d
 St.-W
 hatte.
 des 4
 f p i e
 der 4
 diese
 führt,
 Spekt
 zur W
 an die
 und 2
 Heren
 haben.
 Weize
 gelang
 theil
 Regr
 Spiel
 Schri
 Stelle
 gegen
 dazuf
 einen
 gesch
 leum
 Wlaga
 leber
 Ge te
 er den
 Schie
 Rath
 Lenn
 Rändl
 nicht
 schreib
 trag
 einer
 de 2
 einstim
 einer
 Sigur
 von 1
 Güter
 Georg
 ind v
 2. Ob
 der G
 eine 2
 Gerich
 Die n
 und 6
 Rostig

Derliches und Sächliches.

In der vorgelagerten Stadtvorordnetenitzung wurde in Erledigung der Resolutionen zunächst ein Schreiben des Reichsanwalts...

Die in Nr. 11 vom 18. Januar auf Seite 9 befindliche, nach anderen Blättern gegebene Mitteilung betreffend den Tod des beim Königl. Schütz-Regiment Nr. 12 stehenden Soldaten Dieke...

Leipzig, Berlin, Braunschweig, Magdeburg, Wien u. a. - In demselben Gefängnis verurtheilte Uebertäter nicht selten...

Uebersicht über den Justizrenten. Tabelle mit 3 Spalten: Art, Betrag, Bemerkungen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches. Dresdener Börse vom 2. Februar. Die Berliner Börse lebte heute in ungleichmäßiger Haltung ein.

Table with multiple columns listing various market data, prices, and exchange rates.

Wie sehr festgestellt ist, sind in Gorkon u. 50 Personen von der Trichinenkrankheit betroffen worden.

Table with 2 columns: Name, Amount. Lists various financial entries.

Das 'Vormer Tageblatt' meldet: Auf dem Vormer Markt bei Hainichen erkrankte die Familie eines Bergarbeiters...

Landgericht. Am 21. August v. J. Nachmittags verurtheilte der Richter Gustav Paul Richter mit einem einstufigen beladenen Tatheswegen im scharfen Tande die Ota-Allee...

Dresdener Nachrichten. Seite 9. Am Samstag, 3. Februar 1900.

Kurszettel der Dresdener Börse vom 2. Februar.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Kurszettel der Dresdener Börse', 'Kurszettel der Leipziger Börse', and 'Kurszettel der Berliner Börse'.

Dresdener Nachrichten.

Die Dresdener (Stettiner) Börse. An der Börse: per 100 Mark 140-145 St. ... Die Leipziger Börse. ... Die Berliner Börse. ... Die Dresdener (Stettiner) Börse. ... Die Leipziger Börse. ... Die Berliner Börse.

In Dresden aufzudecken und das Herr Kaufmann Otto Dömer ... Die Dresdener (Stettiner) Börse. ... Die Leipziger Börse. ... Die Berliner Börse.

Die Dresdener (Stettiner) Börse. ... Die Leipziger Börse. ... Die Berliner Börse. ... Die Dresdener (Stettiner) Börse. ... Die Leipziger Börse. ... Die Berliner Börse.

SLUB Wir führen Wissen. Dresdener Nachrichten. Nr. 32. Seite 10. Sonnabend, 3. Februar 1906.

Wermischtes.

In Oels in Schlesien haben in den beiden letzten Tagen des Januar drei Personen Selbstmord verübt, ein Rekrut, der Zwische eines Mittelmeers vom Donaganer-Regiment und die Weibliche des Burischen, die sich aus Gram über diesen Verlust erhängte.

Der Gefängnis-Inspektor Habermann aus Frankfurt a. M., welcher der Unterschlagung und des Diebstahls amtlicher Papiere gelber verdächtigt ist, ist verschunden und vermutlich in's Ausland geflüchtet.

Der Hauptbahnhof in Emden wurde durch Feuer fast gänzlich zerstört.

Der Infanterie-Rotomowich in Köln, der den Fabrikanten Voemmer hinterlässt überfiel und durch Bajonettschüsse darauf verurteilt, dass der Tod eintrat, wurde vom Kriegengericht zu 4 Jahren Zuchthaus, sein Genosse Kehler zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Voemmer hatte ein Mädchen bejährt, das von Soldaten angegriffen worden war.

Der Polizey-Inspektor Wilhelm Baumann aus Kottowich wurde von der Preussischen Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung amtlicher Schriftstücke zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

In München ist durch die andauernd unangünstige Witterung der Krankestand stark erhöht worden. Die städtischen Krankenhäuser können den Andrang starker, namentlich solcher an In- fuenza, nicht mehr fassen. Deshalb wurde mit der Belegung eines für Kranke zweck eingerichtet Schulhauses begonnen. In einigen Schulen sind wegen Inuenza und Malaria u. schon längere Zeit verschiedene Klassen geschlossen.

Im Konkursverfahren des Brünner Franz Windischgrätz, dessen Passiva zwei Millionen Kronen übersteigen, sind in Wien eine Gläubigerversammlung statt. An der Spitze der Gläubiger steht Graf Heinrich Tassie junior, der Sohn des verstorbenen Ministerpräsidenten, mit einer Forderung von fast 1 Million Kronen. Daran schließt sich Graf Ernst Bar, ferner Prinz Karl Emil Fürstenberg, Legationssekretär in Paris Graf Franz Teym, der Wiener Fattorial, der Londoner Bankier Samuel Lewis, zahlreiche Geschäfteleute mit kleineren Forderungen und mehrere Ärzte mit Honoraransprüchen. Die vorhandenen Aktiva betragen ungefähr 500,000 Kronen.

Bei Kaluga ist ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengefallen. Die Lokomotive des Personenzuges und 2 Wagen sind zertrümmert. 5 Fahrgäste und 2 Schaffner waren sofort tot, 6 Fahrgäste sind mehr oder weniger schwer verletzt.

In einem Abteil 1. Klasse eines Zuges der Moskauer-Karoliner Bahn wurde ein nach Moskau gehender Kassenbote, welcher 50,000 Rubel Eisenbahngelder mit sich führte, überfallen. Man fand den Kassenboten mit mehreren Wunden am Kopfe in bewusstlosem Zustande.

Eine Typhus-Epidemie ist in der Kriegsschule von Saint-Gyr ausgebrochen. Über hundert Schüler sind bereits erkrankt. Aus Göttingen wird gemeldet, dass im Christophsbad der Typhus ausgebrochen ist; bis jetzt sind mehr Angestellte als Kranke davon betroffen. Bei 10 Erkrankten sind bisher 7 Todesfälle eingetreten. Die Stadt ist frei.

Der Tod des Neumants v. Brauerich, der auf Seiten der Buren bei der Vertreibung des Siontop gefallen ist, darf das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen. Brauerich hatte bekanntlich im Jahre 1870 bei einem Weidwandschreiben in Karlsruhe einen Civilisten getödtet. Nach Verbüßung seiner Strafe war sein einziger Wunsch, dass es ihm vermindert sein möge, seinen Namen wieder zu Ehren zu bringen. Er wollte in die Dienste der Transvaal-Republik eintreten und wandte sich demzufolge an deren Vertreter Dr. Verds in Brüssel. Der Einwand, dass er bei seiner persönlichen Verstellung in Brüssel machte, war der eines geborenen Deutschen. Es konnte ihm nicht befohlen werden, dass bei seiner Bewerbung nach Victoria auch über seine Verletzung berichtet werden müsse. Er hat, man möge dann auch seiner guten Vorklage gedenken. Schließlich konnte v. Brauerich ernannt werden, die Reise nach Südafrika anzutreten. Er legte sie in Begleitung des Obersten v. Braun und des Grafen Rothkirch zurück. Als er sich auf dem Meere befand, kam der Krieg zwischen England und der Republik zum Ausbruch. v. Brauerich wurde nach seiner Ankunft von der Republik als Offizier eingestuft; er erhielt Waffen und ein Pferd. Der erkrankte Präsident Kruger empfing ihn zwei Mal und sprach ihm Worts auf dem neuen Lebensweg zu. v. Brauerich schildert dies Alles in einem Briefe, den er aus Pretoria mit Worten umigen Dankes an den Legationssekretär der Gesandtschaft in Brüssel, v. Herten, richtete, der ihm die Bahn geöffnet hatte. Er berichtet in diesem Schreiben über die wohlwollende entlosthene Stimmung der Bürgerlichkeit. Auf der Befandtschaft der Republik ist man jetzt aufrichtig betrübt über das neue Opfer. Er hatte die besten Vorkläge; Alles lief sich gut an, und sehr ist auch er, wie so viele andere Deutsche, in diesem furchtbaren Kriege geblieben!

Der Krieg zwischen den Buren und Engländern hat zu ganz merkwürdigen Folgen in Belgien, einem kleinen Orte in der Nähe von Namur u. d. Bahn geführt. Dort arbeiten an der Eisenbahn ziemlich viel Italiener, die in der Gastvaterlichkeit von H. Amel mit Vorklägen und Weideln zusammenzuführen und sich mit ihnen über den Burenkrieg unterhielten. Die Italiener ergreifen im Laufe des Gesprächs die Partei der Engländer, während die Belgier den Buren die habsinnigsten Tadelreden vom Stamme schenken. Es kam zum Streit und schließlich zu einer blutigen Schlägerei, wobei Meiser, Regie, Mägdelein u. als Waffen dienten. Der Kampf war so heftig, dass die Ortsbewohner durch die Sturmglode zusammen gerufen werden mussten. Ein Glück bei dem Unglück ist noch, dass sich auch hier die Burenpartei als die Stärkere erwies. Die Italiener wurden schwer verletzt in's Hospital nach Brauach gebracht, während die Belgier mit leichten Verletzungen davon gekommen sind. Doch befinden auch sie sich in ärztlicher Behandlung.

Scherzfrage. Warum ist in London der Himmel so grau? - Weil die Engländer das Blaue heruntergelogen haben.

Eine ergötzliche Geschichte über den außerordentlichen Eifer der Amateure-Flegelrinnen in englischen Spitäler in Südafrika an den Tod legen, macht in London die Runde. Nun sagen Sie mir einmal, was ich thun kann? sagte eine dieser Flegelrinnen eines Tages zu dem Chearzt eines Spitals in Kapstadt, indem sie einen hilflos liegenden Kranken an sich drückte, den sie zum Heile ihrer patriotischen Thätigkeit ausersuchen hatte. Das hätten Sie sich überlegen sollen, bevor Sie hierher kamen, entwortete der Doktor. Machen Sie sich in irgend einer Weise nützlich! Die Dame lies sich das nicht zwei Mal sagen. Entschlossen schritt sie und mit jenem Samariterblick, den man nur bei Frauen findet, ging sie auf ein Bett zu, in dem ein verwundeter Soldat lag. Darf ich Ihr Gesicht waschen? fragte sie leise. Der Soldat im Bett wandte ihr kein Gesicht zu. Ich habe nichts dagegen, sagte er, aber nur, wenn Sie sich beeilen. Ich habe mein Gesicht seit dem Frühstück schon sechzig Mal waschen lassen, und da sind noch zwei Damen, denen ich es schon sechzig Mal versprochen habe. Wenn Sie es nicht rasch machen, dann könnte ich am Ende einschlafen, bevor die Anderen an die Reihe kommen. Und ich habe es Ihnen doch versprochen!

Im Stadttheater zu Treviso trat sich dieser Tage ein eigenartiger Vorfall zu. Die Schauspielerin Bianca Jagnus hatte ihr Benefiz und spielte die Titelrolle in Roberto's „Tilgung des Dorina“. Nach dem Schlusse des ersten Aktes trat sie, um für den Beifall des Publikums zu danken, vor den Vorhang und wurde mit Blumen und Schmutz reich bedacht. In Italien wird bei solchen Gelegenheiten der Vorhang nur selten aufgezogen. Im Vorhang befindet sich eine Thür, die zurückgeschlagen wird, und der Benefizantin das Erscheinen vor dem Publikum gestattet. Auch die Jagnus bewachte, um für den immer auf's Neue ausbrechenden Beifall zu danken, diese Thür im Vorhang und blieb zulezt, sich dankend verneigend, in der Thüröffnung stehen. Auf einmal wurde der Vorhang aufgezogen. Die Zuschauerin der Bühne hatten den Triumph der Jagnus durch das Aussehen des Vorhanges eine noch größere Freude geben wollen, erreichten aber nur, dass die Künstlerin vom dem Vorhang mit in die Höhe gezogen wurde. Sie geriet in Lebensgefahr. Sie stand mit einem Fuße auf der unteren Rolle des Vorhanges und hielt sich mit den Händen an den schwankenden bemalten Thürposten fest. Das Publikum schrie laut auf vor Schrecken. Auch die Jagnus rief um Hilfe, aber der Vorhang ging unbewirkt rasch in die Höhe. Schließlich verlor die Schauspielerin das Gleichgewicht und stürzte auf die Bühne oder vielmehr in die Arme des ersten Liebhabers. Weder Signorina Jagnus, noch ihr Helfer erlitten schwere Verletzungen und die Vorstellung konnte fortgesetzt werden.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2 Et., heilt Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Auslässe, Schwäche, 9-5, Ab. 7-8.
Böttcher, Schloßstraße 5, heilt seit 20 Jahren frische u. veraltete geheime u. Gantkrankh. aller Art (Flechten, u. alte Wunden, Auslässe u.). 9-5, Abds. 7-8.
Schmidt's geistl. geistl. Selbstbehandl.-Abwehrer für Kranke, künstl. u. leihweise, Köthlingerstr. 2, Prof. gr.
Schwarze, Annenstraße 43, L., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diätet. Geheime Weiden u. Folgen, Auslässe, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Samuntererlungen, größte Special-Heilapparate am Tage. Sprech. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.
Unter Deutschlands größten Seidenmanne u. Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nanitz, Hoflieferant, Bragerstraße 14, seit 3 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Bekläge. Bei Angabe des Gewünschteten werden Proben franco zugelandt.
Leichtwägen baut u. empf. J. Giesler, Döbeln, Am Hof.

Bad Albertshof
Sedanstrasse 7. Werderstrasse 10.
Lichttherapie
(Glühlichtbäder, Bogenlichtbäder, Comb. Lichtheilbäder)
Hydrotherapie. Electrotherapie.
Vollkommenste Ausführung.
Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise.
Dirig. Arzt: Dr. med. S. Möller. 5

Kulmbacher
Export-Brauerei „Mönchshof“
Der Dividendenchein Nr. 15 unserer Aktien wird mit
10% = 100 Mark
bei unserem Bankhaus
Eduard Rocksch Nachfolger
in Dresden,
sowie bei der Gesellschaftskasse in
Kulmbach
ausgezahlt.
Kulmbach, den 27. Januar 1900.
Der Vorstand,
Robert Biemer.

Zahn-Leidende,
denen ein durchaus gewissenhafter und skrupelloser Behandlung (Operationen in Narose, dauernd haltbaren Kronen u.) zugehen ist, sowie Zahnärztliche Bedürfnisse, welche aus ästhetischen Gründen oder zur Verhütung resp. Beseitigung von Zahnweidmühen, Zahneubeln u. dergl. nöthigen sind, den anatomischen Mundverhältnissen entsprechend angefertigten Zahnreihen (insbes. solcher ohne Gummipfatten) wünschen und die auf garantiert solide, brauchbare Arbeit Werth legen, konsultieren mit Erfolg (tägl. v. 9-5 U. und Sonnt. Vorm.) den hiesig. approb.
Zahn-Arzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dent. D. D. S., in Deutschland und Amerika grad.,
Dresden, Ferdinandstr. 4 (Philarmonie-Gebäude).
Für Unbemittelte, Sahnenmilch und Angehörige halbe Preise in meiner Privat-Klinik (Zahnerhos & 2-3 Markt).

Ball- Handschuhe,
jedwede Länge, auch nach Maass,
empfehl.
Chemnitzer Handschuh-Haus
16 nur Pragerstr. 16, nur 1 Treppe.
Kein Laden.
Lindenblüthen-Honig,
hochfeine Qualität, allen Freunden einer naturnahen Gesundheitspflege besonders zu empfehlen; das Beste für den Ausgebrauch und den täglichen Genuss. Wer unteren in handlicher Weise mittelst Centrifugalkraft aus den Honigzellen der Bienenstöcke gewonnenen, absolut reinen Naturhonig einmal geschmeckt, bleibt dauernd Kunde. Beweis: Zahlende Nachbestellungen und zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Preis der Postflasche (9 Pfd. netto) 8,10 Mk. franko. Scheiben-Honig, extrafein, per 10-Pfd.-Postflasche 8,80 Mk. franko.
Vollständiger Honig-Genossenschaft Zegeberg, G. m. b. H.
Geheime Leiden
und deren Folgen, Auslässe, Darmbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. dergl. (Schwäche Paris) heilt nach einfach benutzter Methode O. Gosein-sky, Dresden, Hübnerstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-4. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blauschitzig genehmigt.)
Ein Transport schöner dänischer Arbeitspferde,
sowie elegante Postknecht Wagenpferde, dabei sichere Einbüchner, stehen zum Verkauf.
R. Stenzel, Böhmischesstr. 30.

Marienstrasse 22b.
Größtes Lager und sachmännliche Anfertigung als Spezialität, geliebt auf langjährige praktische und theoretische Erfahrung, aller Arten:
Bruchbandagen,
selbst in den schwierigsten Fällen sichere Hilfe bietend und taubellos wirkend.
Alleinverkauf von Dr. Wolfertmann's Patentbruchband „Perfectio“, unverwundbar an Leib und Brust und ein Segen für jeden Bruchleidenden.
Orthopäd. Stütz-Corsets
bewährtester eigener Konstruktoren, ärztlich bestens empfohlen u. verwendet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervorstehende Hüften und Rippen u. dergl., in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Maß und Anprobe, steif und von vorzüglicher Wirkung. - Weiblich wird hierin von Unsicherheiten und Unberechneten viel Schöneres und Unvergleichlicheres angefertigt. Man verlange zur Auffklärung das Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.
Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets
Segründet 1862.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleiht, bei Herren und Knaben die Porten-träger erhaltend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3-6 Mark stets vorräthig.
Künstliche Arme und Beine,
Hände, Finger, Zehlfänge u. dergl. neuesten, bewährtesten Systems, ganz aus Holz, unempfindlich und naturgetreu.
Fussmaschinen aller Arten
in den besten Constructionen für Klump-, Haden-, Spitz- u. Plattfüße, taumelnde u. Schenkelbeine, verkrüppelte Beine, Knochel, zur Unterstüttung verkrüppelter, krummer oder gelahmter Beine u. ferner Knien- und Hüftmaschinen, Anliefmuscheln u. d. m. unter Garantie besten Passens und Erfolges angefertigt.
Schienenhüllen, -Apparate und -Corsets
nach Hessing'scher Art zu mäßigen Preisen in vorzüglicher Ausführung und unter Garantie besten Passens.
Leibbinden
nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig liegend, für Hinterleibsliebende, für Wanderrinnen und Wandelnde, zur Unterstüttung des Leibes harter Personen; für Damen bar und nach der Einbindung ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam, für schwere Wabelbrüche u. dergl., stets großes Lager, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. Monatsbinden, bester Art und Gürtel für Damen.
Für Damen erfahrene weibliche Bedienung.
Elastische Gummistriumpfe,
Süße, Knochelhappen aus Seide, Stoper und Amlin, für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Kniee und Knöchel u. dergl. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.
Leder's Patent-Taschen-Säberrohr, das beste Säberrohr der Neuzeit, sowie andere Säberapparate verschiedenster Art. (Prospect darüber gratis und franko.)
Reisparatoren, Zahnmaschinen, Zahnreihen in größter Auswahl, Antiphone zur Unhörbarmachung störender Geräusche, Federbandagen gegen abfallende Ohren, verkrüppelte Gelenke, Finger u. dergl.
Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, Gummis, Schlauch, Kammeln u. dergl., Zuspensoren, Urinalhalter, Spritzen, Selbstschreiber, Spülkannen, Kräftlilien, chirurgischer Gummiswaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.
Reparaturen schnell und sorgfältig.
Gefällige Auftragen und Beistellungen von außerhalb finden ungehinderte ausführliche Beantwortung und Erklärung. Man verlange das in 3. Auflage erschienene Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

M. H. Wendschuch sen.,
Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopädischen Corsets, Fuss-Maschinen, künstlichen Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.,
segründet 1862.
Marienstrasse 22b
im Gartengrundstück, nahe d. Postpl.
Fernsprecher Amt I, 1511.
Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr.
Bitte genau auf die Adresse: Marienstrasse 22b im Gartengrundstück zu achten, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden nicht besitzt!

Deutsche braune Stückkohle
annähernd so gut wie Böhmisches, brennt vorzüglich, Vorrath 100 Wagen à 10,000 kg, M. 175.- franko Dresden, bei Entnahme von 5 Wagen bedeutende Preisermäßigung. Bestellungen u. U. G. 555 in die Exped. d. Bl.
Geb. Pianino Bernhardin. Sund
preiswerth zu verkaufen. Umstände halber zu verkaufen. H. Ulrich, Bismarckstr. 26. 1. 90b. Södtan, Poststr. 24, v.

Seite 11 "Freie Presse" Dresdens vom 3. Februar 1900 Seite 11

Offene Stellen.

Klompnor-Lehrling
unter günstigen Bedingungen für einen tüchtigen Klompnormeister Bernhard Starke, Weinböhla.

1. Hotel-Hausdiener
gesucht mit Ration in gute, dauernde Stelle. Nur schriftliche Offerten per Post an Hotelier Bretschold, Meissen, Marktpl. 2, zum Direk.

Mehrere Vorbildungsstellen
auf Reise für tüchtige, dauernde und gut lohnende Beschäftigung bei Oswald Exold, Mühlberg (Elbe).

Bekleid. Hausmädchen
zu eins. Herrsch. gel. Lohn 18 B. 20 M. Zu meld. tägl. v. 8 bis 6 Uhr Marktstr. 55, part. III.

Vertreter
gesucht, welche namentlich Restaurants und Restaureurs-Geschäfte in Bismarck, Sommerfrischen, Auslichtpunkten etc. besuchen und einen geschäftlich gesicherten, begünstigten Verkauf gegen gute Provision verkaufen wollen. Ges. Off. unter N. 1085 Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer und Unterschweizer,
auch solche auf Freistell. sucht u. empf. das Schweizer-Bureau von Gottf. Stegmann, Weichenfels a. S., Tagewerbenstr. 2.

Lehrling
mit gut. Schulkenntn. der Dierm. ev. früher für meine Mineral-Drogerie, verbunden mit k. k. k. Laboratorium, gesucht. Beweismäßig persönliche Ausbildung zugesichert. Off. an: „The American Drug-Store“
H. Semde, Streblenerstr. 26.

Oberschweizer
für großen Viehstand.
H. Kummert,
Calbe a. M.

Commiss-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-, Spiritus- und Ölschiff-Geschäft suche ich per 1. März einen gut empfindlichen Mann, m. kürzlich seine Lehrgang beendet hat. Off. unter N. 1159 Exped. d. Bl. erbeten.

Schweizer
auf gute Freistellen sowie Unterschweizer und fräuliche Lehrlinge werden sofort gesucht.
Modris b. Döbeln.

Bruchmeister
für Porzellan-Steinbruch, in welchem bewährte Mitarbeiter beschäftigt sind, wird sofort gesucht.
Nur solche, welche eine ähnliche Stelle innehaben oder ähnliche Stelle innehaben wollen, werden berücksichtigt. Stellenangebot unter N. 1159 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimma.

Hauptagent
v. bedeut. Lebensverl. mit Incaffo gesucht. Bedingung ist 800 M. Ration und Zulassung neuer Abnehmer aus besseren Kreisen. Offerten unter N. 108 an Rudolf Mosse, Dresden.

Generalagentur
einer alten, bedeutenden Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Incaffo für die Stadt Dresden u. Umgebung an gut eingeführten, in besten Kreisen verkehrenden Herrn zu vergeben. Ration 1000 M. erforderlich. Ausführl. Off. u. L. C. 104 erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertreter
gesucht, welcher speziell bei Holzwerken, Eisenkonstruktionswerken, Eisenhandlern etc. eingeführt ist.
Ges. Off. u. H. 8. 2075 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-, Samen- u. Detailgeschäft suche ich für Ostern 1900 unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. Off. unter N. 1000 an Rudolf Mosse, Meissen.

Möbel-Beichner,
flott in Skizze und Detail, wird per sofort oder später gesucht von I. G. Herrmann & Söhne,
Möbelfabrik,
Potschappel-Dresden.

Gabe der 1. März eine erfahrene Verkäuferin

Köchin,
die etwas Hausarbeit mit übernimmt, bis 1. Oktober nach Hannover kommt und später mit nach Großschönheim i. E. Antwort und Bild erbeten.
Fran Oberl. Gontard,
Hannover,
Voedelerstraße 37, 2.

Gesucht
wird für den 1. Mai dieses Jahres ein
Revierförster
auf eingerichteten Revier. Rittergutsverwaltung ist mit zu übernehmen. Etwas Flächkenntnis erwünscht. Beugnisabschrift u. i. m. zu senden an
Revierförster Naumann,
Forsthaus am Schwarzenberg bei Elstra (Vogels).
Suche zum 15. Februar einen fleißigen, energischen und zuverlässigen Verwalter. Gehalt nach Uebereinkunft. Beugnisabschrift erbeten an
G. Gadogast,
Niedergranschwitz b. Wernsd.

Wirtschaftlerin-Gesuch.
Auf ein größeres Rittergut im Ergeb. wird eine in ihrem Fache durchaus tüchtige, erfahrene, ganz selbstständige l. Wirtschaftlerin per sofort gesucht. Offerten mit Beugnisabschriften bitte unter N. 1235 in die Exp. d. Bl. einzuwenden.

Knecht
mit guten Zeugnissen sucht bei hohem Lohn R. Giesel in Semmitz bei Dresden.

1 Kutscher
perfekt im Fahren, auch vierhändig etc. wird für einen großen herrschaftlichen Stall auf dem Lande gesucht.
Nur solche, welche eine ähnliche Stellung schon bekleidet haben und über Führung und Leistung beste Zeugnisse vorlegen können, werden berücksichtigt. Stellenangebot unter N. 1240 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Holzdrechsler und Möbeltischler
auf weiße Arbeit sucht sofort für dauernd
Möbelfabrik Niederfeld
bei Dresden.
Für mein Kolonialwaaren- und Spiritus-Geschäft suche ich per Ostern einen

Lehrling.
Heinrich Nicklisch,
früher Georg Strebel,
Baumwertrasse.

Tüchtiger Möbel-Beichner,
flott in Skizze und Detail, wird per sofort oder später gesucht von I. G. Herrmann & Söhne,
Möbelfabrik,
Potschappel-Dresden.

Vorarbeiter
Suche für sofort e. Werkzeugtüchtiger als Vorarb. od. Werkf. welcher im Bau v. Hebelbänken etc. absolut selbstständig ist. Stellung angenehm u. dauernd. Off. mit Beugnisabschr. N. 5800 erbeten in die Exp. d. Bl.

Zum sofortigen Eintritt wird ein zuverlässiger

jüngerer Mann
mit schöner Handschrift, guter Gabelberger Stenograph, der in Expeditionsarbeiten schon Erfahrung und gute Manieren hat, in dauernde Stelle gesucht. Anfangsgehalt 100 M. monatlich. Nur Solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden unter T. T. 844 in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger Stanzer
für die Gouberibranche zum Eintritt per 1. März und ein tüchtiger, zuverlässiger Packer zum sofortigen Eintritt oder per bald gesucht. Off. unt. N. 1486 Postamt 16 Lagerud erbeten.

Tapeziergehilfe,
flotter Schlosser, für dauernd gesucht. Gölln-Weißner-Central-Möbel-Fabrik, Gölln-Elbe, am Bahnhof 11.

Lehrling
für Modell- u. Maschinenzeichner gesucht. Maschinenfabrik G. H. Gerges, Dresden, Weißgärtnergasse 6.

Ein Fräulein,
welches mit Unterstützung eines Mädchens einem mittleren Haushalt vorziehen kann u. die Küche selbstständig versehen muss, findet zum 1. März Stelle. Ges. Offert. mit Photographie u. n. h. Angaben unter U. 1209 in die Exp. d. Bl.

Diebstahl-Versicherung.
Eine alte, große Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt, diese Branche in ihren Geschäftskreisen aufzunehmen und sucht einen gebildeten, erfahrenen Beamten, welcher die Branche kennt und die Einrichtung u. Organisation zu übernehmen befähigt ist. Derselbe hat Aussicht auf eine dauernde und ergiebige Anstellung. Adressen wolle man u. Chiffre L. P. 125 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Leipzig einleiten.

Einem gewissen Commis
mit guter Handschrift und besten Empfehlungen suche ich per 1. April d. J. für mein Kolonialwaaren-Geschäft verbunden mit Kollektion der Königl. Sächsischen Landeslotterie.

Carl Schaf,
Munberg l. Gragbirge.

Hausmädchen
bei hohem Lohn per 1. März gesucht. Vorzugst. m. Zeugnissen, am besten Sonntags Nachmitt. 5-7 od. Werktags 4-5 b. J. Breitb. Hofmann, Schnorrstr. 13, 1.

Bogt gesucht.
Derlei muß in allen Fächern der Landwirtschaft erfahren sein u. selbstständig disponieren können. Gehalt 1000 M. bei feiner Wohnung u. Heizung. Ges. Off. u. U. N. 861 Exped. d. Bl.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatlich u. jährlich steigende Vergütung von einem Fabrik-Geschäft zu Ostern gesucht. Offerten erbeten unter T. T. W. 847 in die Exp. d. Bl.

Gesucht
wird für Ostern für ein junges Mädchen aus guter Familie, beh. praktischer u. gesellschaftlicher Ausbildung Aufnahme in einem Familienpensonat. Off. erbeten unter N. 1265 Exped. d. Bl.

Pubarbeiterin,
welche selbstständig und flott arbeiten kann. Off. nebst Angabe der Gehaltsanspr. und Zeugnissabschriften unter L. L. 96 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Stetsig, ordentl. Mädchen
achtbarer Eltern für Küche und Zimmer per 1. März gesucht.
Meisner Köchlingstr. 11,
Post Köchlingstr. 11.

General-Vertreter

(auch solche, die es gewesen sind) der Firma
Sittmann & Rückrich
in Coblenz a. Rh.

würden in ihrem Interesse durch ihre Adressen unter N. A. 764 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg l. Str. 1, Weiterbet. einzulenden.

Lehrling.
Sohn recht. Eltern, welcher Studiren will. Eltern gesucht Hauptstr. 16, 2. h. R. Jahr

Lehrling
für Comptoir gesucht. Maschinenfabrik G. H. Gerges, Dresden, Weißgärtnergasse 6.

Perfekte Stenographin
(oder Stenograph), gewandte Maschinenschreiberin auf Remington und im Besitze schöner, flotter Handschrift, von Fabrik nahe Dresden (18 Min. Bahnfahrt) per 1. März gesucht. Ges. Angebote mit Angaben leitender Tätigkeit und Gehaltsanspruch unter Chiffre N. K. 937 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein fleißiger Arbeiter,
welcher an Hobelmaschine gearbeitet hat, wird sofort gesucht.
Marmor-Industrie,
Wölkwitzstr. 17.

Gesucht
wird zum 1. März ein sauberes, solides
Mädchen,
welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und Liebe zu einem kleinen Kinde hat. Mied. mit Gehaltsanspruch an Frau Korstinseffor Hammitz, Neustadt l. E.

Buchbinder-Gehilfen,
jüngeren Alters, tüchtig, sucht per sofort W. H. Thomas, Buchbinder u. Cartonagenfabr., Steinigtwölkdorf l. E.

Einem tüchtigen Mann
für Forst- u. Landwirtschaft, sucht Rittergut h. Gölitz. Offerten u. T. H. 833 Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhalter und Korrespondent
Doppelte Buchführung, rascher Arbeiter, von einem Industrierien gesucht. Beschäftigung nur halbe Tage. Es wird nur auf gut empfohlenen, respektablen Herrn rekurriert. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanspr. u. U. P. 803 Exped. d. Bl. erbeten.

Lebensrente
sichert sich Derjenige, welcher für eine große deutsche Feuer-Versicherungsgesellschaft

Feuerversicherungen
direkt vermittelt oder durch Empfehlung nachweist. Offerten erbeten unter L. B. 148 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Webererei
Gera-Grazer Artikel, welche sich ausschließlich mit Anfertigung von Neuheiten befassen, eine

erste Kraft als Vertreter gesucht.
Nur solche Herren mit Prima-Referenzen wollen ihre Offerten unter N. J. 936 gefl. ein senden an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gutes älteres Hausmädchen,
das lothen kann, per sofort gesucht. Baumwertr. 11, part. Oberstl. Hausmädchen für 15. d. M. sucht Grunert, Wolfenhausstraße 11.

Buchhandlungs-Reisende,

welche nachweislich mit gutem Erfolge bereits tätig gewesen sind für den Vertrieb einer hervorragenden Waffentypen-Reihe gegen hohe Provision und Brämlie gesucht. Ges. Angebote mit Angabe von Reiseerträgen unter J. L. 8971 an Rudolf Mosse, Berlin SW. Discretion zugesichert.

Ein Fräulein

zur selbstständigen Verwaltung eines Logisbaues in Bad Elster wird gesucht. Offerten unter G. 5792 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Konditor-Lehrling
gesucht. Max Ott, Konditor, Grohenbain.

Verkäuferin,
welche in der Porzellan-Branchen erfahren, zu baldigem Eintritt gesucht. Off. m. Photograph. u. Gehaltsanspr. bei freier Station unter N. O. 75 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln erbeten.

Vogt, Schirrmeister, Kutscher
zu leichtem und schw. Fuhrwerk.
Knechte, Arbeiterfamilien, Wächter, Hausmädchen
Otto Luther,
Dresden, Löbnerstr. 15, pt.

Herrsch. Kutscher
gesucht.
Solcher, tüchtig, Mann, verb. mit nur guten Zeugnissen, zum Eintritt p. 1. März. Off. unter N. 5747 Exped. d. Bl.

Wirtschafts-Fräulein
Suche f. 1. April auf mein 400 Morg. gr. Rittergut e. tüchtigen, zuverläss. unverb. einleichen

Wirtschafts-Beamten
in mittleren Jahren, welcher mit allen landwirtschaftl. Arbeiten, Maschinen, Traktatur u. ein. Buchführung, vertraut ist u. sich nicht nur selbst, Hand anlegen kann. Off. mit Zeugnissabschr. u. Gehaltsanspr. erbet. u. U. C. 851 in die Exp. d. Bl.

Verkäuferin-Gesuch.
Für eine feinerer Kolonialwaaren-Handlung in mittlerer Stadt wird per 1. April oder früher ein gewandtes l. Mädchen aus achtbarer Familie ev. auch als Fernende gesucht. Familien-Anschluß wird zugesichert. Ges. Off. unter Z. 1273 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Verwalter-Gesuch.
Suche zum 1. April einen in. an Tätigkeit gewöhnten Mann als Verwalter unter direkter Leitung des Prinzipals. Günterb. Sohn bezogen. Off. nebst Zeugnissabschr. u. Gehaltsanspr. unter V. W. postlag. Döbeln.

Knechte, Wägen, Pferdebejungen
zu et. R. Wölffels Nachf.,
Waldenhausstr. 30.

Lebensstellung

Für das Königreich Sachsen wird ein mit der Organisation und Acquisition vertrauter

Inspektions-Beamter

von der Generalagentur einer großen, gut eingeführten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Discretion zugesichert. Ausführliche Offerten übernimmt unter B. N. 048 „Invalidendank“ Dresden, Sectr. 5.

Perfekte l. Schürzen-Directrice,

die selbstständig kocht u. Näherei leisten kann, suchen Gebrüder Radert, Gröschberg l. Schl. Zum 1. März suche ich eine perfekte, ev.

Kochmamsell

gegen hohen Lohn. Abschrift der Zeugnisse und Photographie sind einzuwenden. Schloß Stunnersdorf b. Gölitz. Frau von Stockhausen, geb. Clavé-Bohnen. Gesucht wird sofort ein unabhängiges, jung. Mädchen als

Wirtschaftlerin

bei Familienanschluß auf Rittergut Trausdorf bei Ritzen. Für das

Fabrik-Kontor

einer hiesigen Aktiengesellschaft wird für sofort ein fleißiger, junger Mann gesucht, welcher möglichst schon etwas mit Kontorarbeiten vertraut ist. Offert u. T. U. 845 in die Exp. d. Bl.

Schweizer gesucht.

Suche zum 1. März 1900 einen tüchtigen, soliden Schweizer zu 20-25 St. W. N. N. Nur mit guten Zeugnissen versehenes Mögl. sich melden bei M. Kuntze, Stadtschreiber, Wilsdruff.

Inspektor

für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten bei festem Gehalt u. hohen Spesen.
„Urania“,
Aktiengesell. f. Kranken-, Unfall- u. Lebens-Versich. zu Dresden,
Sachsensplatz Nr. 4.

Tüchtiger Elektromonteur,

selbst. Arbeiter, sofort gesucht. Off. umgehend u. D. C. 65 Ril.-Exp. d. Bl. gr. Köpfergasse 5. Gesucht wird ein unabhängiges Mädchen mit g. Zeugn., im Alter von 15 bis 18 J., zur Bewirtschaft. dreier Kinder im Alter von 3½, 5 u. 6½ Jahren auf ein Landgut bei Lommahaus. Off. mit Gehaltsanspr. u. B. A. 30 postlag. Sommatitz.

Geldverkehr.

Gegen Darlehen
suche ich
sichere Hypotheken in Höhe von
1000-22.000 Mark
zu cediren.
Offerten unter N. V. 947
an Haasenstein & Vogler
(A. G.), Dresden erbeten.
Suche ein Darlehen gegen gute
Sicherheiten von

100 Mark
zu leihen. Gest. Off. u. S. Z.
825 Exp. d. Bl. erbeten.

140 Mk.
Suche auf 1 Jahr bei aut.
Sicherheiten von

8000 Mark
zu leihen. Gest. Offerten unter
S. U. 822 Exp. d. Bl. erb.

4500 Mark
von alter Firma zur Vergrößerung
auf 2 Jahre gesucht. Kapital
würde sich als Geschäftseinlage
mit 10 % verhalten. Gest. Offert.
unter S. O. 810 Exp. d. Bl.

5-6000 Mark
erbeten gegen Verpfändung einer
guten 2. Hypoth. von 15.000 Mk.
auf 1 Jahr zu leihen gesucht.
Offerten erbeten unter D. C. 35
Exp. d. Bl. an Alfreden.

450.000 Mk.
will ich in förmlichen Wert-
papieren, nur solide Sachen, gegen

1. Hypotheken
oder größere gute
2. Hypotheken
auf Dresdner Grundstücken unter
annehmbaren Bedingungen, lange
Jahre fest, begeben. Suchende
wollen sich mit nur. Angaben
unter D. P. 4100 an Ru-
dolf Mosse, Dresden, wenden.

300 Mark
zu leihen. Gest. Off. u. S. V. 823
in die Exp. dieses Blattes erb.
Geschäftsmann sucht bei voll-
ständiger Genügend, Sicher-
heit und guten Zinsen auf Wechsel

1000 Mk.
zu leihen. Gest. Off. erb. unter
S. W. 821 in die Exp. d. Bl.

Kaufe Aktien,
wenn in Hansens Dresd. angeh.
Werte circa 11.000 Mk. sonst
55.000 Mk. Off. u. D. L. 4180
an Rudolf Mosse, Dresden.
Auf ein hochrentables Bran-
nienterwerb

20.000 Mark
von pünktlichem Zinszahler ge-
sucht. Off. u. S. 1225 in die
Exp. d. Bl.

15-18.000 Mk.
1. Hyp. mündelsicher, für gutes
Kurs, ges. u. medics. Off.
unt. T. Q. 811 Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar
sucht 100 Mk. gegen Sicherh.
sofort zu leihen. Off. unt. T.
M. 837 Exp. d. Bl.

Suche sofort
7-8000 Mark
als 2. Hyp. auf neuere. Willen-
Grundstück in Rosort Dresdens.
Brandt 20.000 Mk. 1. Hypothek
13.000 Mk. Miethe 1300 Mk.
Offerten unter H. L. 601
„Invalidentenk“ Dresden.

6%
Haus mit Garten u. flott.
Produkten-Geschäft in
Briesnitz b. Dresden ist bill.
für 25.000 Mk. bei 5
bis 6000 Mk. Ang. zu ver-
kaufen Klein & Co., Schlegelstr. 8, L.

8000 Mark Hypothek
aus sichere Anlage auf
mein Grundstück sofort ge-
sucht. Hrus, Scheffelstraße 30, 1.

Zum Betrieb
meines Steinkohlbergwerks in
Schlesien bei Waldenburg suche
ich einen

Kapitalisten,
der sich ev. thätig mit betheiligten
nach od. eine erste Hypothek bis
50.000 Mk. gibt bei Gewinn-
anteile. Off. u. S. 1266 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

110.000 Mark
1. Hyp. zu 4 1/2-4 3/4 % p. 1. April
auf sehr gutes, groß. Erbschafts-
gut, in bestem Rosort Dres-
dens, zu leihen gesucht. Amis-
tore 20.000 Mk., Grundstücke
15.000 Mk., 10.000 Mk. 2. Hyp.
fest dahinter. Off. u. U. W.
870 Exp. d. Bl. erb.

**7500 Mark u.
4000 Mark**
als 1. Hypothek zu 4 %, 10 Jahre
unrückbar, aus Privathand ge-
sucht. Offert. unter B. erbeten
an Haasenstein & Vogler
A. G., Rabenan.

16.000 Mark
der 1. April auf Bauhand bei %
des Wertes zu 4 1/2-5 % von
aut. f. ein. Bet. B. E. 038
„Invalidentenk“ Dresden.

21.000 Mark
als erste u. einzige Hypothek, an
liebsten Rosorten, Agenten verb.
Angebot unter M. 909 erbeten
Exp. d. Bl. erbeten.

2-3000 Mark
werden von einem Bauge-
werke auf ein halbes Jahr
bei 300 Mk. Darlehen so-
fort gesucht, auch kann hypo-
thekarische Sicherheit gegeben
werden. Off. u. K. D. 635
„Invalidentenk“ Dresden.

12.000 Mark
auf ein neuerbautes Landgut zu
5 % Zinsen und etwas Darlehen
zu leihen gesucht. Offerten unter
N. D. 931 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Dresden, erbeten.

45-50.000 Mk.
gesucht auf 1. mündelsichere Hyp.
in Rosort Dresdens. - Gest. Off.
unt. R. N. 1410 an
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden.

20-22.000 Mk.
gesucht auf 1. mündelich. Hyp.
in Rosort Dresdens. Gest. Off.
u. W. Z. 6425 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Dresden.

Bank-Kredit.
Gut sitzenden Firmen wird von
einem Bankhaus unter den cen-
tralesten Bedingungen langber.
Kredit erwünscht. Offerten nimmt
entgegen unter D. A. 4110
Rudolf Mosse, Dresden.

Stille
Beteiligung
m. ca. 20-30.000 Mk. an rentabl.
Lampfenfabrik in Sachsen ge-
sucht. Kapital mit hypothekarisch
gesichert werden. Später event.
offene Beteiligung od. alleinige
Übernahme. Nur solide Offert.
mit ausführl. Angaben werden
berücksichtigt. Off. u. O. P. 725
in die Exp. d. Bl.

Ich kaufe
sichere Hypothek, wenn auch
schwebend, bei sofortiger Kasse
mit etwas Restwert. Bin selbst
Kapitalist. Ausl. od. Zoll aus-
gegeben. Off. u. M. B. 907
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden.

Kapitalien
werden vergeben gegen hypothe-
k. Sicherheit. Gewinne u. M. R.
081 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld-
8500 Mk.
zu 5 % auf Leipzig - Reudnitzer
Haus, dahinter stehen noch 9000
Mark, für 6000 Mk. verlässlich.
Näch. auf Off. u. D. W. 4100
an Rudolf Mosse, Dresden.

20.000 Mark
1. Hypoth. 2/3 der Brandt, auf
Willen Grundst. so. gesucht. Wert
60.000 Mk. Agenten verbeten.
Off. erb. u. H. K. 600 an
„Invalidentenk“ Dresden.

Suche thätigen
Theilnehmer

mit ca. 20.000 Mk. Einlage in bekanntes älteres Unternehmen -
größeres Lager mit Verfeinert. Auch künstliche Ueberfassung
vereinbar. Näh. unter K. W. 801 in die Exp. d. Bl.

Associe

mit 50.000 Mk. Einlage wird aufgenommen von einer gut
eingeführten Glas-Handhab-Fabrik in Böhmen. Offert. erbeten
unter Chiffre P. E. 243 an Rudolf Mosse, Prag.

**Kleine Hypothek von
3000 Mk.**
auf 1 Jahr auf Stadtgrundstück
sofort gesucht. Darlehen 300 Mk.
Exp. u. T. 016 Ann.-Exp.
Sachsen-Allee 10.

15-17.000 Mark
1. Hypothek, innere d. Brandst.,
auf ein neuerbautes Erbschafts-
haus, Rosort Dresdens, bis 1. April geg.
Darlehen gesucht. Agenten verb.
Offert. unter D. C. 15 erbeten
Exp. d. Bl. erbeten.

21.000 Mark
als erste u. einzige Hypothek, an
liebsten Rosorten, Agenten verb.
Angebot unter M. 909 erbeten
Exp. d. Bl. erbeten.

2-3000 Mark
werden von einem Bauge-
werke auf ein halbes Jahr
bei 300 Mk. Darlehen so-
fort gesucht, auch kann hypo-
thekarische Sicherheit gegeben
werden. Off. u. K. D. 635
„Invalidentenk“ Dresden.

12.000 Mark
auf ein neuerbautes Landgut zu
5 % Zinsen und etwas Darlehen
zu leihen gesucht. Offerten unter
N. D. 931 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Dresden, erbeten.

45-50.000 Mk.
gesucht auf 1. mündelsichere Hyp.
in Rosort Dresdens. - Gest. Off.
unt. R. N. 1410 an
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden.

20-22.000 Mk.
gesucht auf 1. mündelich. Hyp.
in Rosort Dresdens. Gest. Off.
u. W. Z. 6425 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Dresden.

Bank-Kredit.
Gut sitzenden Firmen wird von
einem Bankhaus unter den cen-
tralesten Bedingungen langber.
Kredit erwünscht. Offerten nimmt
entgegen unter D. A. 4110
Rudolf Mosse, Dresden.

Stille
Beteiligung
m. ca. 20-30.000 Mk. an rentabl.
Lampfenfabrik in Sachsen ge-
sucht. Kapital mit hypothekarisch
gesichert werden. Später event.
offene Beteiligung od. alleinige
Übernahme. Nur solide Offert.
mit ausführl. Angaben werden
berücksichtigt. Off. u. O. P. 725
in die Exp. d. Bl.

Ich kaufe
sichere Hypothek, wenn auch
schwebend, bei sofortiger Kasse
mit etwas Restwert. Bin selbst
Kapitalist. Ausl. od. Zoll aus-
gegeben. Off. u. M. B. 907
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden.

Kapitalien
werden vergeben gegen hypothe-
k. Sicherheit. Gewinne u. M. R.
081 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld-
8500 Mk.
zu 5 % auf Leipzig - Reudnitzer
Haus, dahinter stehen noch 9000
Mark, für 6000 Mk. verlässlich.
Näch. auf Off. u. D. W. 4100
an Rudolf Mosse, Dresden.

20.000 Mark
1. Hypoth. 2/3 der Brandt, auf
Willen Grundst. so. gesucht. Wert
60.000 Mk. Agenten verbeten.
Off. erb. u. H. K. 600 an
„Invalidentenk“ Dresden.

15-17.000 Mark
1. Hypothek, innere d. Brandst.,
auf ein neuerbautes Erbschafts-
haus, Rosort Dresdens, bis 1. April geg.
Darlehen gesucht. Agenten verb.
Offert. unter D. C. 15 erbeten
Exp. d. Bl. erbeten.

21.000 Mark
als erste u. einzige Hypothek, an
liebsten Rosorten, Agenten verb.
Angebot unter M. 909 erbeten
Exp. d. Bl. erbeten.

2-3000 Mark
werden von einem Bauge-
werke auf ein halbes Jahr
bei 300 Mk. Darlehen so-
fort gesucht, auch kann hypo-
thekarische Sicherheit gegeben
werden. Off. u. K. D. 635
„Invalidentenk“ Dresden.

12.000 Mark
auf ein neuerbautes Landgut zu
5 % Zinsen und etwas Darlehen
zu leihen gesucht. Offerten unter
N. D. 931 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Dresden, erbeten.

45-50.000 Mk.
gesucht auf 1. mündelsichere Hyp.
in Rosort Dresdens. - Gest. Off.
unt. R. N. 1410 an
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden.

20-22.000 Mk.
gesucht auf 1. mündelich. Hyp.
in Rosort Dresdens. Gest. Off.
u. W. Z. 6425 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Dresden.

Bank-Kredit.
Gut sitzenden Firmen wird von
einem Bankhaus unter den cen-
tralesten Bedingungen langber.
Kredit erwünscht. Offerten nimmt
entgegen unter D. A. 4110
Rudolf Mosse, Dresden.

Stille
Beteiligung
m. ca. 20-30.000 Mk. an rentabl.
Lampfenfabrik in Sachsen ge-
sucht. Kapital mit hypothekarisch
gesichert werden. Später event.
offene Beteiligung od. alleinige
Übernahme. Nur solide Offert.
mit ausführl. Angaben werden
berücksichtigt. Off. u. O. P. 725
in die Exp. d. Bl.

Ich kaufe
sichere Hypothek, wenn auch
schwebend, bei sofortiger Kasse
mit etwas Restwert. Bin selbst
Kapitalist. Ausl. od. Zoll aus-
gegeben. Off. u. M. B. 907
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden.

Kapitalien
werden vergeben gegen hypothe-
k. Sicherheit. Gewinne u. M. R.
081 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld-
8500 Mk.
zu 5 % auf Leipzig - Reudnitzer
Haus, dahinter stehen noch 9000
Mark, für 6000 Mk. verlässlich.
Näch. auf Off. u. D. W. 4100
an Rudolf Mosse, Dresden.

Moritzstrasse 16

ist die halbe 2. Etage, passend zu Wohn- und Geschäfts-
zwecken, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Königsbrüderstr. 12
ist ein Laden mit gr. Schauf. so-
fort zu vermieten. Näh. daselbst
bei Strech, 4. Et.

**Konditorei-
Kokal**
gesucht zum 1. April. Laden,
Konditorei, Patisserie, mögl. mit
kleiner Wohnung, event. auch
pachtweise Uebernahme einer be-
stehenden Konditorei u. Bäckerei.
Gest. Offerten mit genauer Be-
schreibung u. Preisangabe erbeten
an Konditor Max Förster,
Wieslau 1. Bogel.

Suche, separ., nahe d. Altmarkt,
für ein einzelne Person sofort
oder später zu vermieten. Näh.
gr. Königstr. 4. Kleidermagazin.

Sündliche, junge Leute suchen
per 1. April freundliche
Wohnung
bis zu 200 Mk. in Strechen,
Strießen od. Neugrunn. Off. m.
Preisang. unt. E. G. 20 post-
lagernd Altruna erbeten.

Suche für in Tochter d. n. Leut.
C. ein möbl. beiz. Zimm., ohne
Küche, in d. Röh. d. Kreis.
Blas. bis 1. od. 10. März. Off. u.
T. K. 835 in d. Exp. d. Bl.

**Piegnitz, Frauenstraße 58,
grosser Laden**
mit Lagerhaus u. 2 gr. Kellern
nebst Wohn. im Ganzen od. ge-
heilt p. 1. April c. zu verm.
event. das Grundstück zu ver-
kauf. h. d. Witwe C. Kahner,
Grüntenstr. 2.

Kleine I. Etage
ist od. später an eing. sol. Leute
in Johannisstr. zu verm. Näheres
Victoriastr. 1. Uhrengeschäft.

Gut in gutem Bauzustande be-
findliches
Wohnhaus
in Hannan-Schles. mit Schmeide-
werk, event. Handwerkszeug, weg-
führb. zu verkaufen, auch eignet
es sich zu jedem and. Gewerbe.
Preis 3000 Mk., Miethestr. 1600
Mk., Anzahl. nach Uebereinst.
Näh. Hannan-Schles. Piegnitz-
straße 25. oder in Piegnitz,
Hannauerstr. 6, 1. Et.

**Schweizer-
Viertel
oder Umkreis
Gross. Garten**
sucht eine ruhige Familie
von auswärts eine
Wohnung
zu 6 od. 7 Zimm. m. Kuche,
in möglichst neuer Singsvilla
oder zweifamilien-Billa per
30. März bis 1. April 1900.
Gest. Offerten erbeten unter
N. L. 938 an Haasen-
stein & Vogler,
A. G., Dresden.

Pensionen.
Pensions-Gesuch.
Für 14jähr. Mädchen w. Eltern
auswärts Pension gesucht. Gest.
Off. erb. nach Dresden, Kauf-
bachstraße 7, 2. rechts.

**Töchter-Institut
Sublet - Lugrin
in
Lausanne.**
Sorgfältige Ausbildung. -
Breitliches Familienleben und
praktische, gesunde Lage. Ref.
Herr Dr. Noebecke-Leipzig.
Für Prospekte wende man sich an
Herrn oder Frau Sublet in
Lausanne.

Engländerin
als Halbpensionärin unt. güt.
Beding. in f. Mädchenpensionat
gesucht. Off. erb. unt. F. 691
Exp. d. Bl.

**16jähr. Schüler der Dres-
d. Königschule** wird Eltern
Pension gesucht.
Gest. Off. mit Preisangabe erb.
an Frau Georgi, Frühling-
straße 20, 1. Et.

Gute Pension
für 1 od. 2 Damen od. Schüler pr.
1. April. Näh. bei Frau Wehner
Feinrich, Wittenbergstr. 57, v.

Sofort findet eine Dame bei
eines liebevolle Aufnahme
in d. d. Halle bei einer ge-
beten. Gest. Offerten unter
U. 017 Ann.-Exp. d. Bl.
Sachsen-Allee 10 erbeten.

Damen f. Roth u. Heber. Frau
auf läng. u. kürz. Zeit bei Frau
Kremer, Seemann, Breitestr. 20.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

Damen in diskreten Verhält-
nissen freundschaftl. u. volles
heim bei Beamtenwitwe sofort
od. später. Preis möglich. Bad in
der Wohnung. Gest. Offerten an
die Annon.-Expedition Sachsen-
Allee Nr. 10 unter J. 906.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Hausgrundstück
über auch Zins-Billa in Dres-
den nur vom Besitzer zu kaufen
gesucht, bei welchem auch an
der Stelle glückl. Offerten mit
Auszahlung genommen werden.
Ausführliche Offerten befördert die
Exp. d. Bl. unter A. B. 100.
Agenten verbeten.

Ein Grundstück
der inneren Stadt suche ich
zu kaufen bei 10-20.000 Mk.
hoher Anzahlung und Annahme
meines antwortungsfähigen Restau-
rations-Grundstückes in besser
Lage. Offerten unter N. U. 046
an Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden, erbeten.

**Fabrik-Bauland
bei Freiberg,**
mit 15 Hekt. Wasserkraft, ist bill.
zu verk. Off. unt. N. Z. 049
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden erbeten.

Kaufe Haus
mit geg. Hyp., mein 3000 Mk.
Hypoth. auf Landgut, in 1. Jan.
1901 zahlbar, als Anzahlung ge-
nügt. Offert. unter W. 1271
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Grundst.
in Cotta für 75.000 Mk. sofort
zu verkaufen. Miethestr. 3810
Mk. Hypothek ev. 10.000 Mk.
5000 Mk. Off. u. B. G. 041
„Invalidentenk“ Dresden.

Bäckerei-Verkauf.
Wein in beliebt. Rosort Dres-
dens neuerbautes Bäckereigrund-
stück mit Garten ist so. preisw.
zu verkaufen od. die Bäckerei zu
berathen. Reelle Selbstf. im
geb. Off. zu send. u. E. E. 110
„Invalidentenk“ Freiberg.

Hausgrundstücke
in Zertowitz, in erster Lage,
an elektr. u. Eisenbahn gelegen,
mit 2090 qm (schöner Park,
mit Wasserleitung, herrschaftl.
eingestrichl., verkaufte Verh. halb-
für nur die Brandstückenhöhe
von 48.740 Mk. Näheres durch
G. Reube, Köpchenbrda.

Weinböhla.
Sofort beziehbar solide
Villa mit Veranda,
6 Zimmern,
s. Küche u. n. Nebengebäude,
hübschem Garten, preiswerth für
13.500 Mk. bei 1/2 Ang. zu verk.
Näheres erbeten Otto Lieb-
mann, Albertstr. 4.

Schönes Gut,
herrschaftl. Est. ca. 20 Scheffel
guter Acker, Viehst., etw. Wald,
mit lehnender Gemüthl.-Ziegerei,
hässliche Kuche, nur alters- und
krankheitshalber preiswerth zu
verk. Hyp. billig u. fest. Off.
unter V. A. 872 Exp. d. Bl.

Baustelle
mit genehmigter Bauzeichnung,
geschlossene Bauweise, für 8000 Mk.
bei 1000 Mk. Ang. zu verk. Bau-
gelde werden auf Wunsch ge-
währt. Abr. unt. K. H. 639
„Invalidentenk“ Dresden.

Fleischer-Grundstück. Ein im
D. Leipzigs gel. Fleischer-
Grundst. mit allem, gutem Ge-
schäft, welches sich seiner Haupt-
berufsbetriebe h. ganz vorzüglich z.
Schweinefleischerei eignet, weil
ohne Konkurrenz, ist für den
billigen Preis von 60.000 Mk. b.
10.000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Gest. Off. u. A. 361 erbeten an
Haasenstein & Vogler,
A. G., Leipzig.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**
in guter Lage d. Dresd.-Strießen,
mit gutem Umsatz, nur tran-
saktionshalber bei 15.000 Mk. Ang.
für 133.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres erf. Neff. durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

**Restaurations-
Grundstück**

Leipziger Hypotheken-Bank.

Die Aktionäre der Leipziger Hypothekenbank werden hierdurch zu der

Montag den 26. Februar 1900

Vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale der Leipziger Bank (Leipzig, Postergasse Nr. 3, I.) abzuhalten

ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht der Direktion und Rechnungsabschluss für das Jahr 1899
2. Entlastung der Verwaltung und Bestätigung des Reingewinns.

Die Vorlagen zur Generalversammlung liegen 20 Tage vorher im Geschäftslokal der Bank zur Einsicht aus.
Für Theilnahme an der Generalversammlung sind alle diejenigen berechtigt, welche sich als Aktionäre durch den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder durch Hinterlegungsscheine, in welchen von Behörden, von der Deutschen Reichsbank, von einem deutschen Notare oder von der Hypothekenbank selbst die Hinterlegung von Aktien der Gesellschaft unter Angabe der Nummern der hinterlegten Stücke becheinigt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung ausweisen.

Der Geschäftsbericht kann vom 6. Februar d. J. ab an der Kasse der Bank, sowie bei den bekannten Buchhändlern durch die Aktionäre und sonstige Interessenten entnommen werden.

Leipzig, den 1. Februar 1900.

Direktion der Leipziger Hypothekenbank
Dr. Hillig. Dr. Rothe.

Größtes Musterlager in

Panzer-Kassen, Geld- u. Bücherschränke

absolut Feuer- und einbruchsicher
Nr. 25 Pragerstrasse Nr. 28.
A.-G. vorm. H.W. Schladitz

Umzüge am Blake,



sowie auch und von allen Orten per Bahn und per Ase empfohlen unsere Wagen jed. Größe zu billigen Preisen.

Patent-Bureau

von Schlossstr. 2, II. (Haus Café Central) nach

Johannesstr. 23, I.

(Möhren-Hypothek, Pirnaischerplatz).

Patentanwalt **Rud. Schmidt.**

Magazin zum Pfau

Franzenstrasse 2.

Kragen und Servietten 35 Pf. jed. Stück
Dutzend-Preis 3.75.
Einsatz 3.—



Frische, fette, größte

Backfische,

wie Karpfen, Wd. 35 Pf.

Frischer

Schellfisch,

Wd. 25 Pf.

Dickfleischiger

Kabljan

ohne Kopf, Wd. 20 und 25 Pf.

Fetter

Seelachs

ohne Kopf, Wd. 25 und 30 Pf.

Prachtvolle, silberblanke

Tafellachse

Wd. 80 Pf.

ausgeschnitten Wd. 100 Pf.

f. austw. bei mindestens 30 Pf.

a 75 Pf., 50 Pf. a 70 Pf.

Tafel-Karpfen,

Wd. 50 Pf.

Tafel-Zander,

Wd. 55 Pf.

Hochseine, fette echte Nordsee-

Sprotten,

1/2 Wd. 20 Pf., Riste 120 Pf.

f. austw. 5 Risten a 110

10 " " 108

25 " " 106

Kleine, delikate

Bratheringe

10 Stück 25 Pf.

Echte Kieler

Sprotten,

1/2 Wd. 20 Pf., Riste 120 Pf.

f. austw. 5 Risten a 110

10 " " 108

25 " " 106

Pöcklinge,

1/2 Wd. 15 Pf., Riste 150 Pf.

Feinst geröstete neue

Aal-Bricken,

Stück 15 Pf.

8 Wd. Dose 375 Pf.

4 Wd. Dose 210 Pf.

E. Paschky.

Astrachan-Caviar,

großes, voll., graues Korn,

mildgesalzen, Wd. 6 1/2 - 8 Wd.

Malossol 10 Mk.

empfiehlt neue Sendung

Russische Handlung

4 Reitbahnstraße 4.

Gelegenheits-Käufe.

Gebr. Kreuzait.

Pianinos

von

Bechstein,

Blüthner,

Schiedmayer,

Feurich

aussergewöhnlich billig zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Kartoffel-Verhandlungsgeschäft

Reinh. Eisenhardt, Erfurt, Elisabethstraße 29.

Versteigerung wegen Konkurs

Dresden, Pirnaischerstrasse 33.

Donnerstag den 8. Februar Vormittags von 10 Uhr an gelangen zur Konkursmasse des Buchbindermeisters Otto Pfenning hier erhältlich

37 Satz neue moderne Pressschriften,

verschiedene Platten und Verzierungen, sowie 4 Liniensätze

(Anschaffungswert ca. M. 7000.—)

im Einzelnen zur Versteigerung.

Günstige Anschaffungen für Buchbinder.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Wein-Versteigerung: Pirnaischerstr. 33.

Dienstag den 6. Februar Vormittags von 10 Uhr an gelangt daselbst wegen Aufgabe der Geschäftsverbindung mit dem Wein-Restaurant „Englischer Garten“ das bisherige Kommissionslager, als:

Mosel-, Bordeaux- u. Rheinweine

in Flaschen

zur Versteigerung. Bernhard Canzler, Notarsauktionator und vereid. Taxator.

In Dresden, Breslau, Frankfurt a. M., Hannover, Köln a. Rh., wo die Firma Rudolph Seelig & Co. eigene Spezialgeschäfte unterhält und Seelig's Thees besonders beliebt und begehrt sind, können die Hausfrauen nicht genug darauf achten, daß sie beim Einkauf aus anderer Hand nicht getäuscht werden, weil ähnliche Packete unter Benutzung des Namens „Seelig“ im Handel sind. Nur Packete mit dem deutlichen Aufdruck Rudolph Seelig & Co. sind echt.

Seelig's Thees wurden ihres Wohlgeschmacks, großer Ausgiebigkeit und Preiswürdigkeit wegen bei allen Wettbewerben stets mit höchsten Preisen, goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen, ausgezeichnet.

Rudolph Seelig & Co.

Inh. Rudolph Seelig.

Thee-, Japan- und China-Waaren-Import-Ges.,

30 Pragerstraße 30.

la. engl. Anthracit

unerreicht bestes Heizmaterial (bis 98% Kohlenstoff)

für alle Sorten Oefen

und für gewerbliche Zwecke (bei ca. 9 1/2 facher Verdampfung) empfohlen

Anthracitwerke Gustav Schulze, G.m.b.H.,
König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 1. Centralo in Berlin.

Fernsprecher I. 2659. — Telegramm-Adresse: Anthracit Dresden.

Ältestes und größtes Anthracit-Spezial-Geschäft des Continents.
Eigene Anthracit-Separations-Werke in Hamburg.

Tägliche Produktionsfähigkeit 40 Doppelwaggons Anthracit.

Kohlen.

Größere Quantitäten Kohle für industrielle Feuerung und Hausbrandzwecke, sowie

Braunkohlen-Briketts und Gascoakes

hat waggontweise abzugeben

F. Nüsken,

Dresden, Wettinerstrasse 7.

Telephon 245, Amt I.

Die bei der unterzeichneten Verwaltung in der Zeit vom 1. April 1900 bis mit 31. März 1901 erforderlichen Fuhrleistungen sollen an dem Wirtelständernden verbunden werden. Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung - Oberstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 82 - vorher einzusehen und die Angebote bis Sonnabend den 10. Februar Vormittags 10 Uhr dahin einzureichen.

Garnison-Verwaltung Dresden.

Pfannkuchen, Spritzkuchen,

Karlstädter Original-Gebäck

empfehlen
Ferd. Sander, Konditor u. Café, Wundmarkt 12.

Ein Stamm Her Italien.

Rasse-Hühner,
gut legend, billig zu verkaufen
Bachstraße 11, I.

Deutscher Vorsteher-Hund,
im 2. Jahre, coupl. mit Leder,
starker Natur u. von guter
Stammung, zu kaufen gesucht.
Derelbe muß tabellöse Karte be-
sitzen, halbes Jahr, guter Apporteur
u. stark auf Raubzeug sein. Off.
unt. U. D. 652 Exped. d. Bl.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
Sonntag, 8. Februar 1900 — Nr. 32

Erklärung.

Im Auftrag der Administration der Graf Cesare Mattei'schen Seifenfabrik zu Bologna, Via Mazzini 46, geben wir bekannt, das laut amtlich beglaubigtem Schreiben v. 28. Okt. 99 des gerichtlich ernannten Bevollmächtigten sämtlicher Erbschaftsinteressenten des verstorbenen Grafen Cesare Mattei, des Herrn Präsidenten Napolini in Bologna, nur Graf Cesare Mattei berechtigt ist, die Graf Cesare Mattei'schen Mittel herzustellen und zu vertreiben und das nur die mit der bekannten Schloßmarke und dem Namen „Remedy Mattei, Deposito Generale in Bologna“ bezeichneten Mittel die allein echten Graf Cesare Mattei'schen Mittel sind und das alle sonstigen Fabrikate, eingeschlossen diejenigen, welche durch das sog. „Consortium zu Regensburg“ bez. Frau Baronin von Aufsess in Regensburg, sowie durch die „Born'sche Apotheke in Straubing“ vertrieben werden, Fälschungen sind.

Rugleich teilen wir mit, das laut Beschluß des Handelsgerichtes zu Regensburg v. 24. November 1899 der Frau Baronin von Aufsess bei Strafe von 50 Mk. für jede Zuwiderhandlung verboten ist, die bekannte Schloßmarke und den Namen „Cesare Mattei“ auf den Etiketten der von ihr vertriebenen Mittel zu führen.

Die Hauptvertretung für Deutschland Engel-Apotheke Regensburg. Alle Interessenten werden höflichst ersucht, über verführte Unterschlebung von Fälschungen für echte Mittel sofort der Engelapothek Regensburg Mitteilung zukommen zu lassen.

Um allen Irrthum zu vermeiden, wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, das das in Regensburg noch bestehende „Consortium für Electrolyse“ mit dem früheren Mattei'schen Consortium insofern nichts zu thun hat, als es mit der Administration zu Bologna in keiner Verbindung steht und die durch das „Consortium“ bez. Frau Baronin von Aufsess vertriebenen Mittel eigenes Fabrikat der Frau Baronin von Aufsess und Consorten sind, die mit den echten Cesare Mattei'schen Mitteln nichts gemein haben.

Töchterpensionat besonders für **Bleichsüchtige.** Strebl-Görzig von Helene Baage, Hermine Peters.

Herrl. a. d. Elbe geleg. Villa m. Garten u. Spielpl., Luft- u. Sonnenbad, Badeanstalt, Sogehält. Körperl. Gröndl. Ausb. d. Gaushalt u. häuslicher Gesundheits- u. Krankenpflege. Deutsche, franz. u. engl. Lehrst. u. Musik. Pensiongr. biertel. 175 Mk., mon. 75 Mk.

„Römerbad“

Wiesbaden Badhaus und Hotel Wiesbaden gegenüber dem Kochbrunnen und der Trinkhalle. Direkte Aufsicht von der Hauptstelle d. Kochbrunnen. Große Kesselräume. Zimmer von 14 Mk. an der Woche incl. der Mineralbäder. Pension. — Bäder-Abonnement. Ph. & Jul. Herber, Besitzer.

Ramschblumen!

nur diese Woche! darunter seine Entblümen, Dekorationsblumen, Kranzblumen. Grosso- und Einzelverkauf. Blument. Hesse, Scheffelstrasse 12, II. Et.



Große Auswahl vorzüglichsten und eleganten

Lurus- u. Gebrauchspferden

in allen Farben und Größen, darunter ca. 15 Paar egale Gebrauche, empfiehlt zu soliden Preisen

W. Heinze, Nossen. Telefon Nr. 2.



Von heute ab stelle ich eine Auswahl von circa 40 Stück schweres, vorzügliches Milchvieh, hochtragend und frischmelkend, zu billigen Preisen unter strengster Bedienung bei mir zum Verkauf.

E. Kästner, Hainsberg, am Bahnhof.

Spelse-Pfefferkuchen.

1 u. 6-Pfg.-Stückchen 50 % auf jede Mark, bilden 50 % auf jede Mark. Coniglantenfabrik von Albin Koellner, Rorichstraße 2, gegenüber dem Eisenbau, nur ein Geschäft, nur Rorichstraße 2.

Neu! für nur 10 Mark! Neu!



Verkaufe ich die allernueste Ameron-Drehorgel mit 6 der populärsten Musikinstrumenten, ca. 30 cm lang, 30 cm breit und 18 cm hoch. Die Orgel ist allseits beliebt, sehr dauerhaft und schön gestaltet. Sie liefert einen klaren, hellen Ton, ist leicht zu bedienen und eignet sich für alle Gelegenheiten. Preis 350 Mk. (W.).

Bienenhonig, Für 80-100 Liter Vollmilch garantiert rein, hochfein, 8 Pfd. netto 6.- kelo. Nachnahme. Getmann, Bienenwirtschaft, Profel, Bez. Weenen.

Schnädelbach

In großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Trauer Kostüme

Sorgfältige Näharbeit, vorzüglich gut sitzend. Kostüm-Röcke Trauer-Blusen Trauer-Hüte Trauer-Schleier Trauer-Tücher Trauer-Krepp Trauer-Flor.

Trauer-Kostüme in einfacher Ausführung b. 12 Mk. an. Anfertigung nach Maß oder Maßprobe binnen 12 Stunden

H. M. Schnädelbach, Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Prachtvolles gebr. **Pianino** billigt Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13.

Griechische Weine. 1. Probekiste 12 grosse Flaschen in 12 Sorten 19 Mark. FRIEDRICH CARL OTT Würzburg. Kiste frei, Packung frei.

Rhein-Westf. **Stohlen.** P. P. Weber, Kessenich bei Bonn.

Anthracit, Nußkohlen und Förderkohlen, Braunkohlen und Bricketts sofort lieferbar jedes Quantum.

Gummischuh-Lack für unansehnlich gewordene Gummischuhe empfiehlt Carl Tiedemann, Königl. Hoflieferant, Marienstrasse 10, Amalienstrasse 16, Heinrichstrasse (Stadt Görtitz).

Keuch- u. Krampfhusten sowie chron. Katarhe sind. Anwendung Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. Behandlung 10% gerein. Knoblauchsaft, 90% reinit. Butter. In Weizen a 25 Pf. u. 50 Pf. u. in Schacht a 25 Pf. 1 in der Kronen- u. Linden-, Marien- u. Rosengarten-Apoth., sowie in den meisten hies. Apoth. in Regensburg bei G. Beter, Droger.

Milchwagen, pass. für Anfänger, 100 Pfd. fass. verlässlich, auch für andere Geschäft sehr gut pass., in sehr gutem Zust. billig zu verkaufen. Milchtransport Weissen.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Uhlendstrasse 11 und Bismarckplatz 14. Die zum Konkurs des Kaufmanns und Cigarrenfabrikanten Rud. Thiele gehörigen bedeutenden Vorräthe an Cigarren, Cigaretten u. Tabaken feinsten Marken gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. Friedrich Schlichte, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Pirnaischestrasse 33. Die zur Konkursmasse der Firma Ed. Vachtmann Nachf., Inhaber Oskar Wögel, gehörigen bedeutenden Vorräthe an feinen Leder- und Bronzewaaren, als: Schreibgeräthen, Schreibmappen, Blütes, Photographie-Albums, mit und ohne Staffelei, Großes Lager in Photographie-Rahmen, Kassetten in Leder und Holz mit vergoldeten und Metallbeschlägen, Paravents, Porties und Fremdenbücher, Möbelbeschläge in Cuivre-poll und Bronze, Trümpfer, Potale und Tafel-Auffätze, 1 Cuivre-poll-Kronleuchter für Regen werden 50 % unter den früheren Verkaufspreisen ausverkauft. Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Entzückende Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen. Anerkannt preiswürdig! ÖLTZEN'SCHE WOLLENWEBEREI Pragerstrasse 56.

Heirath = Besuch.

Ein Wittner, 39 J., mit einem Kind, hübsche gaube, angen. Erzh., gut. Char., mit 24.000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit einem nicht ganz unbemög. hübschen Frauen oder Witwe ohne Anhang wieder zu verheirathen. Gutebei-Zeitung haben den Besorg. Agenten begeben. Adr. u. T. 1178 in die Exped. d. Bl.

Heirath.

Für hübsch vermög. Staatsbeamten, gel. Alters, ev. hoch geb. gut. Charakt., stattl. Erzh., in umständl. Stellung, mit schönem Gehalt von 8000 Mk. sucht ein. Dame poss. Partie. Vermögende Damen, welche auf dieses durchaus reelle Gehalt reflekt., werden gebeten, Offerten unter L. C. 886 an Haasenstien & Vogler, A.-G., Dresden, zu senden. Strengste Diskretion! Angel. u. erb. Nichtanonim!

Gänse Hasen

Beste Hafermast-Frische. Hirsch und Rehwild, Truten, Enten, Brat- u. Kochhühner, täglich frisch, verkaufe besonders billig. A. Hirtschin, Lindenaustr. 20, Bühlbergstr. 42.

Bei Blasenleiden u. Ausfluß

Grötzer'soda Tarolincapseln

Keeller Möbel-Ausverkauf. Da ich mein Möbelgeschäft hier vollständig aufgeben, verkaufe ich zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Gültige Gelegenheiten, hochfeine Salongarnituren billig einzukaufen. Marktstraße 25, 1.

Wer liefert

Matrixen (Stangen, Formen) zum Ueberziehen von Metallkufen (Dellweis) mit Cellulose? Ausführende Off. an J. Schwarz, Wien IX, Mühlweg. Nr. 4.

Arbeitspferde

1 Paar ganz starke gute u. schwere Stiere, 2000, und 1 Paar mittlere Stiere, 1200, 2 Paar jüngere u. schwarze, Wallach, 2000, verkauft F. Raumann, Laubegast.

Fanfaren-Trompete



Schlitten

2 Stück 4spige, 150 Mk., 100 Mk., Kutsch-Geschirre, 1- und 2spinnig, Hauptplatt, Cabriolett-Geschirre, Hosenhufe und Schellenbänder, Alles gut erhalten, verkauft billig Emil Ubricht, Hofestr. 55.

Gummi-

Waaren, beste Qual., Preisliste gratis. Dresdner Gummiwarenhhaus, Dresden-N., Jacobstag 5, 1.

Zur bequemen Anschaffung

Pianos, Flügel, Harmoniums bietet das Piano-Haus Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13, unter Gewährung niedriger Monats-Raten in reellster Weise beste Gelegenheit.

Patente etc.

bekannt, gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptst. 4.

Sieferes Scheitholz

1. u. 2. Kl. aus vorjähr. Einschlag, größerer Posten, auch in einzelnen Wagenladungen abgegeben, Off. unter U. 1022 Exped. d. Bl.

Gasmotor

3 HP, von sehr sicherer, dauerl. Gangart, ist wegen Betriebs-Bergbarkeit sofort zu verkaufen und im Betriebe zu beschäftigen bei G. S. Schulse, Dresden, Hauptstraße 2.

Ballblumen

In größter Auswahl offerirt Blumen. Hesse, Scheffelstr. 12, 2.

Treppenleitern Malerleitern

F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 18.

Vorzügliher Tischwein! Dürkheimer Weißwein

(Gewächs E. Schülen) à FL. Mk. 1.00, von 6 Flaschen an frei Haus Dresden und seine Vororte. 25 Flaschen M. 24.00.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Patente

Orto Wolff Patent-Anwalt Dresden, Viktoriastrasse 7, (alte Weissenhofstrasse) Marken & Musterchutz.

Schlitten

geb., mit Rücks. botenbillig, beagl. eine sehr neue Halbchaise, Hoch abzunehmen. Anzusehen bei Gebr. Zumppe, Köhler, Schillerstr. 31, 5th.

Blüthner-Flügel

nach ganz tabellar. vollständig, besonders für Concert oder große Gesellschaften geeignet. Mit preiswerth zu verkaufen. Off. unt. 655 an Rudolf Hoffe, Frankenberg, Sa. erbeten.

Plattglocken

Wer billig bauen will, kauft C. F. A. Richter & Sohn 7 Wallstrasse 7.

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13. B. Müller, im Hofe.

2 Rennschlitten

2spig mit Britische, sind zu verkaufen oder zu verkaufen in Dresden, Bergstrasse.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18 Sonnabend, 8. Februar 1900 Nr. 52



Die Fortsetzung des Uhren-Ausverkaufs

mit 20 und 50% Extra-Rabatt

Ende März

findet nur noch die

statt. Eine Partie Haus- u. Tafel-Uhren und Musikwerke muß bis dahin geräumt sein, weswegen ich solche zu noch nicht bezeichneten billigen Preisen offerire.

Vom 1. April an verlege ich mein Geschäft nach meinem Grundstück

Scheffelstraße 20, parterre und 1. Etage

in die der Neuzeit entsprechend umgebauten Geschäftsräume.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

Postplatz, vis-à-vis dem „Stadt-Waldschlößchen“, neben „Weber's Hotel“.

H. M. Schnädelbach, Marienstrasse 3-5-7 * Teppiche * Gardinen * Portiären



Heinrich Meyer's
(Christiania, Norwegen)

Medicinal-Leberthran.

Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen.

Heinrich Meyer's Leberthran wird von der Königl. Hofapotheke zu Dresden zu nachverzeichneten Preisen, auch ausgewogen, abgegeben und auch nach auswärts prompt zum Versandt gebracht. — Probeflasche Mk. —,50. Flasche circa 250 Gramm Inhalt Mk. 1,—. 12 Flaschen Mk. 10,—. Postkistchen 7 Flaschen enth. incl. Porto und Packung Mk. 7,—. 1/2 Literflasche Mk. 1,75. 1/4 Literflasche Mk. 3,80.

Jodeisen-Leberthran, speziell gegen Scorbutose, eugliche Krankheit und alle Drüsenkrankheiten, mit Heinrich Meyer's Leberthran bereitet und aromatisirt. Flasche circa 150 Gr. Inhalt Mk. 1,—. 12 Flaschen Mk. 10,—. Grosse Flaschen 300 Gr. Inhalt Mk. 1,75. 12 Flaschen Mk. 17,50.

Eisen-Leberthran mit Heinrich Meyer's Leberthran bereitet und aromatisirt, gegen Blutarth. — Flasche circa 250 Gramm Inhalt Mk. 1,25. 12 Flaschen Mk. 12,50.

Prompter Versandt nach auswärts bei billigster Berechnung der Verpackung.

Königl. Hofapotheke in Dresden.

Beste Marke!

Von Kindern gern genommen.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20 Sonnabend, 8. Februar 1900 Nr. 82

„Zum Pfau“
Frauenstr. 2.

Guter schwarzer Cloth	1,—, 1,50, 2,— M.
Zanella, echtfarbig	2,—, 2,50, 3,—
Reine Wolle	3,50, 4,—, 4,50
„ double	4,—, 4,50, 5,—
Austria, echtfarbig	2,—, 2,50, 3,—
„ in gut. Stück	3,50, 4,—, 4,50
Gloriam. Hohlgestelle	4,—, 5,—, 5,50
II. (echt Müller)	5,50, 6,—, 6,50
I. „	7,—, 7,50, 8,—
Imperial, sehr dauerh.	7,—, 8,—, 9,—
„ das Beste	10,—, 11,—, 12,—
Englische 6. Stücke	15 bis 40
Kinderschirme	1, 1,50, 2, bis 5

Regenschirme
für Herren u. Damen.

Gegen Drüsen-, Scropheln-, Haut-, Knochen-, Flechten-, Lungen-, Husten-, Hals-Krankheiten, für schwächliche, blutarme Kinder wie Erwachsene empfehle ich eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlich-erfahrend vielfach verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran:

(100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen).

Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Dreijährige Fällung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Pausagenungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen à 2 u. 4 Ml. Beste Größe für längeren Gebrauch provisorischer. — Um beim Einkauf den echten Leberthran von Apotheker Lahusen in Bremen zu erhalten, achte man auf den Preis, die Packung in grauen Papptaschen u. auf den Namen Lahusen, welcher von außen auf dem Kasten deutlich zu lesen sein muß. Alles Andere ist nicht echt. Frische Fällung vorrätig in nachstehenden Apotheken Dresdens: Mohren-Apotheke, Bism. Platz, Hof-Apotheke, Schloßstraße, Kronen-Apotheke, Bauernstraße, Johannis-Apotheke, Dippoldtschönauerplatz, Salomonis-Apotheke, Neumarkt, Marien-Apotheke, Altmarkt.

WENN SIE NICHT DEN NAMEN



AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE INHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN INNEN EINEN GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND BESTEHE DARAUf MIT LEA & PERRINS' BEDEUTET ZU WERDEN: SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEIPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTEN WORCESTERSHIRE SAUCEN.

SIE HAT WEGEN INHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND IST DIE BESTBEKANNTE SAUCE FÜR FISCH, FLEISCH, GRÜHEN, WILD UND SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte

WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engrosverkauf bei Lea & Perrins, Worcester
Grubb & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialwarenhändlern im Allgemeinen.

Mein

Inventur-Ausverkauf,

welcher noch sehr preiswerthe **Kleiderstoffe, Confection und Wäsche** enthält, findet nur noch bis einschliesslich

Montag den 5. Februar a. c.

statt.

Robert Böhme jr.

Billig zu verkaufen:
6 Stück vorzüglich erhaltene **Geld- und Panzerschränke**, bestes Dresdner Fabrikat, für Bankgeschäfte u. grössere Fabrikatablissements besonders gut passend, durch **Anton Hamel, Chemnitz, Sachsen.**

Für Haarleidende!
Unser Zeichen hilft das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarsprössen vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarschutz wieder her, heilt Schuppen, Schinnen, Vort- und Haarflechten und das frühzeitige Ergrauen der Haare nach höchster Erfahrung und Erfahrung sicher und schnell.
Julius Scheinich,
Dresden-Neustadt, Tiefstraße 1, part.
Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise a. radikalen Zerführung der Gesichtshaare bei Damen.
Sprechzeit: Früh 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Ca. 300 Festmeter Brennholz,
Nothbuchen-Schelte, auch starke (Dorbholz-) Knüppel für 10 u. 9 M. pr. Raummeter frei Bahnhof Sangerhausen zu verkaufen.
Woff. Effecten unter A. 1275 in die Exped. d. Bl.

Begehühner
Liefert franco aller Speisen garant. leb. Ankunft 15 St. mit Bahn von Weidlich, Race Nr. 22, 15 St. mit Bahn echte Ital. bel. Farbe Nr. 36 sendende auch pr. Post fettgemästet 5 kg-Roch, Gänse, Enten, Döhner u. Truthühner Nr. 5.
W. Müller, Weidlich.

Silesia-Saat-Kartoffeln
offerirt à 50 Mgr. in Säulensäckchen zu 4 M. Rittergut, Verwaltung Krummenhennersdorf, bei Freiberg i. S. Stationen Calbriide u. R. Wittmannsdorf.

Der schrecklichste der Schrecken.

A.: Herrgott, alles Dams! Wie lebt Du denn mit Deiner jungen Frau? Sie soll ja das Gymnasium absolviert haben und schrecklich geliebt sein!
 B.: O, wir verstehen sehr gut voneinander. Nur eins ist ein Unrecht, Sie hält mich nämlich, wenn ich spät nach Hause komme, für ein heimliches Garbenerpöckchen.

Gewissensfrage.

Widder: Das der Senze Sie auf den Fuß setzen kann, was doch noch keine Veranlassung für Sie, ihn so furchtbar durchzupöckeln!
 Quackflügler: Sie haben wohl keine Pöckelzangen, Herr Widder?

Unter Musikflegeln.

A.: Hast Du gesehen, daß ich Beginn des Krieges in den Gewichte mit Beschlüssen nach Cassanaz geleitet worden bin, und zwar konventionelle als Pianer?
 B.: Ja ja, die Wägen sind eben den Marsch in die Hände gespielt worden.
 A.: Was wären das nur für Gewichte gewesen sein?
 B.: Vermutlich — Seitengewichte.

Auf einem Dresdner Kajenenhof.

Unteroffizier: Nicht Ench! Waschen und Stricken das nennt Ihr Wäscher? Da ist ja die Stragenbahnhofs-Pöckel-Schmerzfrage das reine Eisal dagegen!

Logik der Gegenwart.

Widder: Wie können Sie dem Quackflügler einen so hohen Kredit gewähren?
 Krugel: Bei dem alten Jaber drauf hingefallen. Sehen Sie, er ist ein hübscher junger Mann und seine Frau ist alt und häßlich, und da denkt man natürlich, es ist Geld da.

Das verkannte Zebra.



Gouvernante: Man, frag, was ist das für ein Zebra?
 Herr: Das? — Das ist ein Pferd fort. Ich es gilt nicht, weil's ausgefressen ist!

Ein schwieriger Fall.



A.: Siehe Konstantin, was rufen Sie mir zu dem? Jesus Christ dort hat sich nicht und bewacht die Zettelfabrik.
 B.: Das kann Ihnen die Ihre doch eine Oberrufe sein!
 A.: Das habe ich auch gehört, aber es haben einen Anführer nicht an, sondern gab mir eine!

Peribirbild.



Das Borge scheint herab in's Thal, Christenans Besagte Nidderthal, Gellid's Bild, der Geist ja leb'n, das zeigt Du klar in Dreck gel'n, denn ich, ich spreche nicht davon, den Berg Du im den Berggeit an.

Zweierlei Schlussfolgerungen.

A.: Ich war mal in der, wie heißt's, Ihre Mutter um seine Frau ist. Er hält den Schirm so über sie, daß es nicht dabei ganz muß sein. Daran erkennt man gleich, wie lieb der seine Frau haben muß!
 B.: Heißt! Dem ganz bloß von der Höhe der Pöckelherbstung, wenn der Hut seiner Frau hat wird?

In gleicher Lage.

Dame: Sehen Sie, Herr Widder, ich habe Glück, — kann nicht ich in den Wald, so recht ich über Alles um mich?
 Herr: Gung wie bei mir, wenn ich aus der Kiste keine, werden fröhlich!

Ein gutes Zeichen.

A.: Weißt Du, Frau, mir scheint, der junge Mann hat die Wägen, um Marie's Hand anzuhaken.
 B.: Warum schließt Du das?
 A.: Marie hat den ihren geliehen etwas ergründet und vorgezogen und es ist doch keine wundergehornt.

Internationales Hotel.

Heute, heute Preche in dem Hotel! Ich bin nicht ich mit zwei Engländer, um Feiernzeit heute ich zwei Franzosen kommen, um Spitzenspiele ich mit zwei Dänen, und als ich nach in's Bett legte, fand ich noch — ein paar Schwaben!

Glück im Unglück.

A.: Du bist ja so vergnügt aus! Ist Dir denn etwas so belohnend Angenehmes begegnet?
 B.: Und ob! Danke Dir, der Gesundheitslicher hat heute in aller Beigensichte das Marie meiner Frau gebelt.

Der Lateiner.

Unteroffizier (zum Sekretär im zoologischen Garten unkenntlich): Das ist der Welt, Jungens, mit dem lateinischen Namen, Lippus in Geln!

Modern.

Mann: Wie, Frau, Du willst, ich soll vor dem Konfess gehen, und ein großes Diner geben?
 Frau: Ja, wir wollen wenigstens ehrenvoll antworten!

Ausgleich.



Herr: Aber meine Herren, Sie haben schon wieder diese Mann! Wollen Sie, daß die ich baldich Ihre Tage mit Gewalt verfahren?
 Herr: Wollen wir, aber wie verfahren dafür eben unsere Mädchen?

Vertrauliche Ansprache.



Schwägermutter: Herr Schwägerlein, wir ist leider in Ötten gefahren, daß man in Ihren Kreise, Ihre Verarbeitung mit meiner Tochter als eine Mesalliance bezeichnen. Ich noch gefehlt, daß ich das warnt.
 Schwägerlein: Aber seien Sie doch gerecht! Im Grunde genommen ist es doch auch eine Mesalliance, wenn eine Bürgerliche von einem Offizier gebräutet wird, die einen hohen Dienstherrn aufzuziehen hat...
 Schwägermutter: Ja, wohl, einen Stummbaum, an dem ich der abel- polge über Kaufmann über Kunst oder Kunst hätte bringen können, wenn es nicht einen bürgerlichen Schwägermutter gebräutet hätte, der seine Schulden bezahlen. Jetzt sein Sie mal gerecht, denn Schwägerlein hat geben Sie ja, daß Sie weniger eine Mesalliance als eine Miss-Mesalliance gebräutet haben!

Gejunden.

Ich nicht ein Mädchen, was ich nicht und nett, doch von der Pöckel und nicht loben. Das niemals geliebt noch einen Mann, doch niemals geliebt hat einen Mann. Das niemals noch Vöckelsteine ist. Das Cheaten und Wägen ganz immer böse. Ein Mädchen, das niemals geliebt hat einen Mann, niemals überlebt an einer Zeit. Das von Leid und Eiferndt gleich ist. Nicht empfänglich für Lob und Schmückel. Ich noch ich Mädchen, daß war es halt. Drei Jahre oft und sechs Monate oft!

Ermahnung.

Wahr haben Sie die Höhe im Gesicht, Ein- jähiger?
 — Ja, mit einem gehoben, Herr Feld- weibel.
 — Ja, wenn Sie sich mal wieder drauf helfen, so geht die ich das Ding oft genau an, ob es auch toll ist.

Depêche vom Spionker

in Hamburgischer Heberleitung!
 Heber: Heber ein ein!
 Heber: Heber ein ein ein!